

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr.239

Dezember 1991

Unsere 14 Teams zur Rückrunde bereit

Dank der guten Vorarbeit von Vorstand und Mannschaftsführern konnte am 9.12.91 die Aufstellung der Herrenteams für die Rückrunde 91/92 ohne Probleme über die Bühne gehen.

Hier die gemeldeten Aufstellungen:

1.HERREN,Hessenliga

- 1.Jürgen Salfer (MF)
- 2.Stefan Purnann
- 3.Alexander Friedrich
- 4.Jörg Lauterbach
- 5.Jörg Bachmann
- 6.Matthias von Bose
- 7.Frank Bachmann

2.HERREN,Bezirksliga

- 1.Wilfried Tonn
- 2.Peter Fuchs (MF)
- 3.Robert Szeltner
- 4.Gerhard Markert
- 5.Sven Schneider
- 6.Andre Talmon

3.HERREN,Kreisliga Gruppe 1

- 1.Bernd Hempel (MF)
- 2.Matthias Fanasch
- 3.Kurt Weber
- 4.Hans Kurt Talmon
- 5.Norbert Bunttenbruch
- 6.Arne Krug
- 7.EJ.Marc Lattenmann

4.HERREN,Kreisliga Gruppe 2

- 1.Thomas Leimbach
- 2.Henrik Jasper
- 3.Roman Sobotka (MF)
- 4.Klaus Guth
- 5.Thomas Maxara
- 6.Fabian Poppe

5.HERREN 1.Kreisklasse Gruppe 1

- 1.Erwin Hartmann
- 2.Reinhard Weber
- 3.Volker Hansen (MF)
- 4.Ralf Lesch
- 5.Siegfried Fanasch
- 6.Matthias Mihr(EJ.Steven Herzog)

6.HERREN,2.Kreisklasse Gruppe 1

- 1.Gerhard Eskuche
- 2.Matthias Engel
- 3.Ulrich Gottschalk
- 4.Matthias Schade (MF)
- 5.Alexander Schramm
- 6.Karsten Hempel

7.HERREN,2.Kreisklasse Gruppe 2

- 1.Heinrich Lange
- 2.Kurt Rummel
- 3.Heinz Köhler
- 4.Günter Schröder
- 5.Franz Szeltner (MF)
- 6.Paul Wagner
- 7.Albert Bunttenbruch

8.HERREN,3.Kreisklasse Gruppe 1

- 1.Helmut Wagner
- 2.Peter Hempel
- 3.Manfred Gibhardt
- 4.Hans Werner Becker
- 5.Jens Hansen
- 6.Thomas Fischer
- 7.Lars Eskuche
- 8.Patrick Freitag

9.HERREN,4.Kreisklasse Gruppe 3

- 1.Klaus Trott
- 2.Baldur Stepputtis
- 3.Peter Gessner
- 4.Herbert Dorschner

Ersatzspieler:

Wolfgang Frommhold
Horst Edeling
Willi Löbel
Helmut Becker
Erich Bunttenbruch

Keine Änderungen bei Damen und Nachwuchs.

Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 11.11.1991

Protokoll: Matthias Schade

Anwesende:

W. Lattemann, N. Buntenbruch, E. Buntenbruch, B. Hempel, H.-K. Talmon, M. Schade, P. Fuchs, J. Salfer

Tagesordnungspunkte:

1. Weihnachtsfeier

Um die Weihnachtsfeier attraktiver zu machen, sollte ein Alleinunterhalter eingeladen werden. Da ein Zauberer zu unserem Termin nicht verfügbar ist (Sie haben selbst Weihnachtsfeier), soll bei der Stadtjugendpflege angefragt werden, ob von dort Angebote bestehen. Das Kostenlimit ist auf 200.-DM festgelegt.

In diesem Jahr soll statt Süßigkeiten ein Geschenk für jedes Kind beschafft werden. Das Kosten sollten bei etwa 10.-DM pro Kind liegen. Zur Berücksichtigung des Alters werden die Kinder und Jugendlichen in zwei bis drei Altersklassen aufgeteilt. Je Altersklasse wird ein entsprechendes Geschenk ausgesucht. So könnte z. B. für die Kinder im Vorschulalter ein Kuddeltier als Geschenk geeignet sein.

Falls sich kein Weihnachtsmann aus der Abteilung findet, soll über das Arbeitsamt in Student angeworben werden.

2. Langenberg-Turnier

Das Turnier wurde beantragt. Die Entscheidung, ob ein Turnier in 1992 durchgeführt werden soll, wird aufgrund der Nichtbeschlußfähigkeit der heutigen Sitzung auf den 9.12. vertagt.

3. Ergebnisse der letzten Vorstandssitzung

(a) Wahl der Sportsman des Jahres 1990/91

Es existiert ein Wahlvorschlag für H.-K. Talmon. Die Wahl wird ebenfalls aufgrund der Nichtbeschlußfähigkeit auf den 9.12. vertagt.

(b) Neue Kriterien für die Wahl des Sportsman des Jahres

Bisheriger Modus zur Wahl:

- Kriterien die alle erfüllt sein sollten:
 - Sportlicher Erfolg
 - Sportliche Fairness
 - Arbeit für Abteilung

• Wahlmodus:

Wahl durch alle auf Jahreshauptversammlung

Neue Erarbeitung:

Name: Die Superkelle, die Top-Kelle, Silberner TT-Schläger (Vorschläge)

Form: TT-Schläger, verchromt oder eloxiert auf Sockel.

Material: Messing

Vorschlagwesen: Abfrage der Vorschläge aus den Mannschaften über die Mannschaftsführer im September jeden Jahres.

Ehrungstag: Größere Versammlung, z. B. Spanferkelessen.

Kriterien: Die Kriterien müssen nicht verknüpft werden. Es werden von dem Auswählenden Schwerpunkte gesetzt. Der geschäftsführende Vorstand (Abteilungsleiter, stellv. Abteilungsleiter, Kassierer, Schriftwart) ist von der Wahl ausgeschlossen.

- längerfristige Arbeit/Leistung für die Abteilung.
- Mannschaft des Jahres.
- Treue zum Verein bei Auswärtigen.
- Engagement in der Jugendarbeit.
- Organisation bei Terminen oder Abteilungsveranstaltungen.
- Sportliche Fairness.

Wahl: Durch den erweiterten Vorstand.

(c) Attraktivierung der Jahreshauptversammlung

Die Sparte TT will, wie im letzten Jahr, eine Anzahl von Freigetränken zu Beginn der Sitzung anbieten (50l Faß Bier und nichtalkoholische Getränke).

4. Fragebogenaktion des Hauptvereins

Der Hauptverein hat ein Fragebogen entwickelt, in dem die breite Bevölkerung aufgerufen wird, ihre Vorstellung und Wünsche in Bezug auf den GSV zu äußern. 6000 Fragebogen sollen an die Haushalte verteilt werden. Je Sparte müssen 500 Fragebogen verteilt werden. Es sollen einige Jugendliche und Rentner zur Verteilung eingesetzt werden. Am 18.11. um 19⁰⁰ Uhr ist eine Verteilereinweisung im Nebenzimmer der Kulturhalle. Dort wird der Verteilbezirk bekannt gegeben und werden die Fragebogen ausgeteilt. In dem Zeitraum vom 20.11. bis 25.11. sollen die Fragebogen ausgeteilt werden. Das Ergebnis der Auswertung soll zum Neujahrsempfang der GSV bekannt gegeben werden.

Vorstand+MF-Sitzung am 9.12.1991

Vorstand und alle MF's der Herren anwesend!

1. Auf Anregung des GSV Hauptvorstand wurde H.K. Talmon nachträglich zum "Sportsman des Jahres" einstimmig gewählt!
 2. Unser 4. TT-Langenbergturnier vom 14.-16. 8.92 wurde vom HTV genehmigt. Unser Vorstand erwartet die Mitarbeit im Vorfeld von allen Mitgliedern (Sammlung von Werbegeschenken, Geldspenden und Anzeigenwerbung)
 3. TERMINE: 3.1.92 NEUJAHRSEMPFANG des GSV Eintracht Baunatal, 19,30 Uhr Kulturhalle! (mit Verlosung der Aktion: Ich sage meine Meinung!)
 - 27.3.92 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG GSV Eintracht Baunatal! 19,30 Kulturhalle.
 4. Aufstellung der Herrenmannschaften zur Rückrunde 91/92 (Ergebnis siehe Titelseite!)
- Ende der Sitzung: 21,45

1. Herren, Hessenliga N/W

„ Hitchcock " gegen Weiterode !

Samstag, 2.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. gegen

TTV WEITERODE 1. 9:7

Bericht: Frank Bachmann

Nach 3 1/2 Stunden Spielzeit gingen wir nach dramatischem Spielverlauf als Sieger von den Platten!

Nach den Doppeln führten wir mit 2:1, wobei die Doppel Friedrich/Purmann und Bachmann/v. Bose punkteten. Das Doppel Salfer/Sobotka, welcher sich freundlicherweise als Ersatz für J. Lauterbach zur Verfügung stellte, schlug sich gegen das Spitzendoppel des Gegners achtbar und wurde erst im 3. Satz bezwungen.

Im vorderen Paarkreuz mußte sich Alexander dem jungen Oeste geschlagen geben, doch Stefan konnte nach Anlaufschwierigkeiten den "alten" Oeste noch niederringen.

Im mittleren Paarkreuz konnte Jürgen gegen Schmitz mit 22:20 im 3. Satz gewinnen, während ich gegen Wetterau relativ klar in 2 Sätzen verlor.

Im hinteren Paarkreuz punktete Matthias nach verlorenem 1. Satz gegen Bergmann doch noch. Roman gab sein bestes gegen Kirsch, hatte aber keine Chance. Zwischenergebnis: 5:4

Im 2. Durchgang der Einzel spielte sich Stefan gegen den jungen Oeste in einen wahren Rausch und ließ ihm keine Chance. Alexander hielt den "alten" Oeste in 3 Sätzen nieder. Nachdem Jürgen in der Mitte klar in 2 Sätzen gegen Wetterau gewann, schien die Vorentscheidung beim 8:4 gefallen.

Doch bei Matthias und mir lief nach jeweils gewonnenem 1. Satz nichts mehr und Roman mußte die Überlegenheit von Bergmann anerkennen. Es stand nur noch 8:7!

So mußten Stefan/Alexander noch einmal gegen das Weiteröder Spitzendoppel Oeste/Wetterau ran.

Nach spannenden und hochklassigen Ballwechseln standen sie nach einem 2:0 als Sieger fest und so der Endstand von 9:7 und 21:19 in den Sätzen.

Sonntag, 3.11.1991

TSG SANDERSHAUSEN 2. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 9:7

Bericht: Alexander Friedrich ?

Nachdem wir am Abend zuvor beim 9:7 Sieg gegen Weiterode noch relativ glücklich aber nicht unverdient gewonnen hatten, rechneten wir uns trotz des schmerzlich fehlenden Jörg Lauterbach eine gute, bis sehr gute Chance aus. Insgesamt gesehen lief es aber bei weitem nicht so gut wie am Vorabend, woran rein

rechnerisch die Doppelausbeute zu liegen schien. So hatten wir bei gleichen Einzelergebnissen gegen Sandershausen nur ein 1:3 erspielen können, was einem 3:1 gegen Weiterode gegenüberstand.

Besonders schmerzlich war dabei die Niederlage im Abschlußdoppel!

Hinzu kam, daß einige umstrittene Schiedsrichterentscheidungen die anfangs doch sehr freundschaftliche Stimmung schwinden ließ. So kamen wir mit einem 1:2-Rückstand aus den Anfangsdoppeln. Die weiteren Zwischenstände waren dann 3:5, 7:5 und 7:8.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Friedrich/Purmann(1:1), Salfer/M. Fanasch(0:1)

Bachmann/v. Bose(0:1),

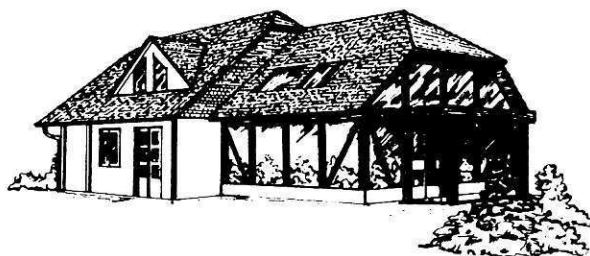
Friedrich(1:1), Purmann(2:0), Salfer(2:0), F.

Bachmann(0:2), v. Bose(1:1) und M. Fanasch(0:2).

Unser Dank gilt Matthias Fanasch für seine Einsatzbereitschaft!

Abschließend bleibt zu hoffen, daß uns der "Ausrutscher" gegen Sandershausen nicht total aus der Bahn wirft, so daß wir aus den restlichen Spielen gegen Klein-Linden, Homberg, Eschwege, Großen-Linden und Asslar noch den einen oder anderen Punkt ergattern können.

Das Abstiegsgepenst ist noch nicht völlig verscheucht!!!



Blumen · Göllner

Kassel Spezialist für Gestecke, Kränze, Dekorationen, Brautschmuck, Hydrokultur Baunatal

Ihr Fachgeschäft für kreative Meisterfloristik bietet Ihnen die passende Auswahl für jeden blumigen Anlaß.



Talrainweg 9 · 3507 Baunatal-Großenritte
Tel. (05601) 869 94 · Fax (05601) 87432

Landgraf-Karl-Straße 3 · 3500 Kassel
Tel. (0561) 33214

Am Bahnhof Wilhelmshöhe
im
Tel. (0561) 33214

**CITY
CENTER** WILHELMSHÖHE

Sonntag, 10.11.91: Homberger TS - 1. Herren : 9:6

Bericht: Jürgen Salfer

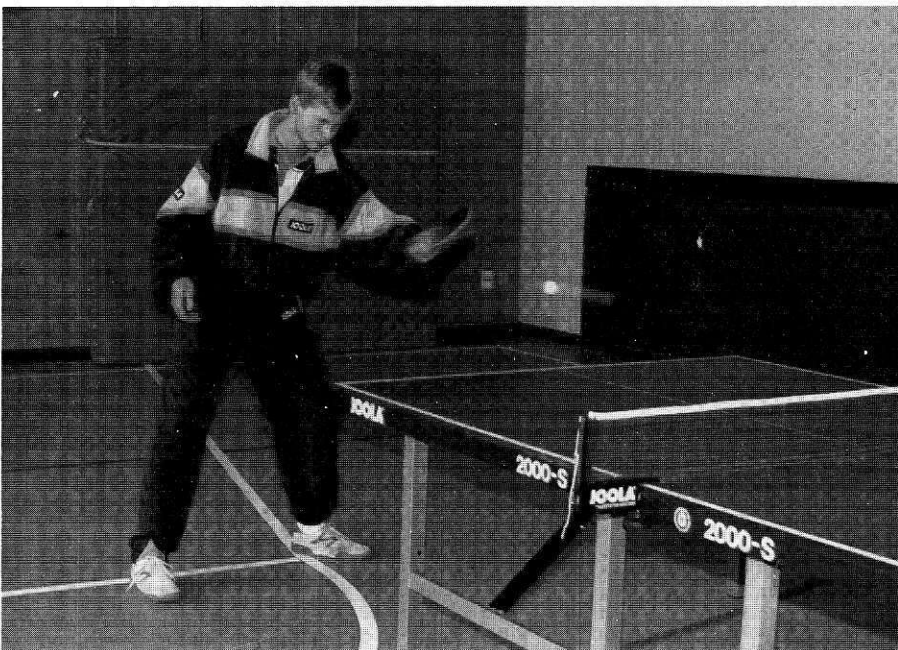
Gegen die Homberger mußten wir erneut auf Jörg verzichten und machten uns gegen den Tabellendritten wenig Hoffnung. Für Jörg sprang Henrik Jasper ein. Nach den Auftaktdoppeln lagen wir mit 1:2 hinten. Nur Stefan und Alexander gewannen. Stefan, Alexander und Frank verloren ihre Einzel mehr oder minder deutlich, Zwischenstand 1:5. Alles sah nach einer klaren Niederlage aus. Der Sieg von Jürgen nach fast verlorenem Spiel (erster Satz 8:21, Rückstände im zweiten und dritten) schien nur Ergebniskosmetik zu sein. Doch dann gewannen Matthias, Alexander, Stefan und Jürgen ihre Spiele in Folge und es stand plötzlich 6:6! Aber das Glück stand uns an diesem Wochenende nicht zur Seite, das Spiel kippte nicht: die nächsten drei Siege gingen an die Homberger und wir waren um eine knappe Niederlage reicher.

Sonntag, 24.11.91: TTC Aßlar - 1. Herren : 9:0

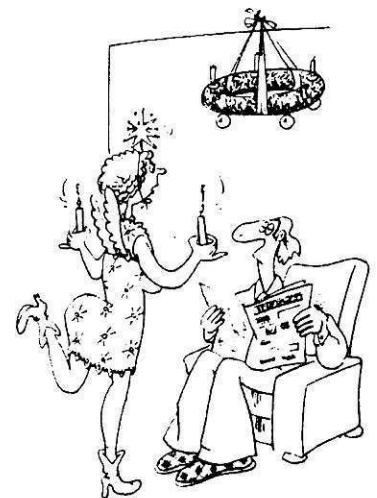
Bericht: Jürgen Salfer

Im letzten Serienspiel der Vorrunde hatten wir gegen den aktuellen Tabellenführer und Meisterschaftsfavoriten TTC Aßlar (liegt bei Wetzlar) anzutreten. Das Spiel war kurz und schmerzlos: 9:0 (bei zwei Satzgewinnen).

Anmerkung: Ein abschließender Bericht über die vergangene Vorrunde folgt,



Licht und Schatten wechseln wie Tag und Nacht beim 24-jährigen Talent Stefan Purmann.



„Wenn du immer noch keine Weihnachtsstimmung bekommst, weiß ich auch nichts mehr!“

Denkt bei Eurem Einkauf an unsere Inserenten!

2. Herren, Bezirksliga

„ 8 : 8 Spezialisten ”

Sonntag, 3.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. -

TSV IMMENHAUSEN 1. 4:9

Bericht: Robert Szeltner

Der Aufstiegsfavorit in der Aufstellung: Steinkopf, Funke, Stuhldreher, Ackerbauer, Donnerstag I. und Donnerstag J., war für uns der erwartet schwere Gegner. Ähnlich dem Spiel in Adorf wurde aber auch heute wieder deutlich, daß wir gegen Spitzenmannschaften mithalten können. Allerdings stellten in beiden Fällen die Endresultate jeweils das Minimum dessen dar, was für uns möglich war.

So gingen gegen Immenhausen erneut alle knappen Spiele gegen uns aus.

Das extremste Beispiel dieser Art war Peters erster "Kampf": Nach gewonnenem 1. Satz und 17:9 Führung verlor er gegen den "alles-oder-nichts"-spielenden Steinkopf den 2. Satz mit 20:22 und den 3. Satz nach 20:16 Führung noch mit 21:23!

Vom Spielverlauf her nicht günstig für uns verlief bereits der Start, als Sven/Robert im Doppel unglücklich gegen Ackerbauer/Stuhldreher unterlagen. Peter/Wilfried hatten gewonnen und Andre/Norbert Buntenbruch (Ersatz für Gerhard) verloren, so daß das 1. Zwischenergebnis 1:2 hieß.

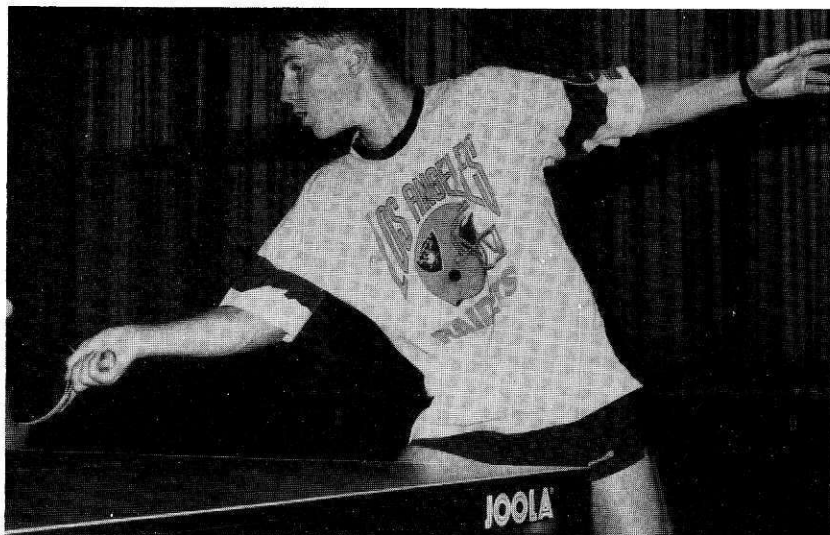
Mit souveränem Spiel gegen Funke glich Wilfried zum 2:2 aus.

Der Einbruch vollzog sich mit o.g. Spiel von Peter gegen Steinkopf, Svens knapper Niederlage gegen Ackerbauer (-19 im 3. Satz!) und Andre's 0:2 gegen Stuhldreher.

Zwar konnte Robert im hinteren Paarkreuz glatt gegen J. Donnerstag und Peter ebenso klar gegen Funke punkten, aber die restlichen Spiele gingen an Immenhausen. Knapp dabei auch Wilfrieds Niederlage (-17 im 3. Satz) gegen Steinkopf, der bis zum heutigen Spiel noch keinen Satz! verloren hatte.

Obwohl jeder von uns versuchte das Beste zu geben, sind aus meiner Sicht die Superspiele von Wilfried und Peter im vorderen Paarkreuz hervorzuheben, die mit ihren sehr vielen hervorragenden Ballwechseln (Hessenliga in der Bezirksliga!) die Akteure jeweils voll forderten.

In einem bisherigen Zwischenfazit kann man feststellen, daß wir, was das erklärte Ziel "Klassenerhalt" angeht, mit z.Zt. 5:7 Punkten und den bevorstehenden Spielen gegen (vermeintlich) leichtere Gegner, eine gute Ausgangsposition für den Rest der Vorrunde haben.



Youngster Andre Talmon (Foto) kann in der Bezirksliga nur Erfahrungen sammeln, die ihm weiterhelfen werden.

Samstag, 9.11.1991

FT NIEDERZWEHREN 1. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 6:9

Bericht: Andre Talmon

Wir fuhren heute nach Niederrzwehren um unseren 2. Saisonsieg zu erringen.

Die Doppel brachten gleich die 2:1 Führung, wobei sich Markert/Talmon knapp in 3 Sätzen geschlagen geben mußten.

Von den 6 Einzeln des 1. Durchgangs wurden 3 gewonnen, während G. Markert, A. Talmon und R. Szeltner verloren, zum Zwischenstand von 5:3.

Die 4 fehlenden Punkte zum 9:6 Sieg holten: W. Tonn, P. Fuchs, G. Markert und R. Szeltner.

Die 9 Siege insgesamt:

W. Tonn/P. Fuchs (1), R. Szeltner/S. Schneider (1), W. Tonn (2), P. Fuchs (2), G. Markert (1), S. Schneider (1) und R. Szeltner (1).

Sonntag, 17.11.1991

TSG WENIGENHASUNGEN 1. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 8:8

Bericht: MF. Peter Fuchs

Nach dem (4:9) Desaster in Hohenkirchen hieß es, gegen Wenigenhasungen wieder zur mannschaftlichen Geschlossenheit zurückzufinden.

Sven hatte sich mittlerweile bei allen Mitspielern entschuldigt (siehe Bericht Hohenkirchen), und so konnte ein neuer Anfang gemacht werden.

Unser Gegner Wenigenhasungen hatte unseren Bezwingen Hohenkirchen immerhin mit 9:1 abgefertigt und am Samstag vor unserem Spiel gegen den verlustpunktfreien Mitfavoriten Adorf ein 8:8 erreicht!

Aus dieser Perspektive betrachtet, muß dieses Unentschieden eigentlich als Erfolg gewertet werden. Daß eine eigene 8:5 Führung wieder nicht zum Sieg reichte, war allerdings weniger angenehm.

Nach den Doppeln führten wir mit 2:1. Gerhard und Andre brachten dabei das Kunststück fertig, das Spitzendoppel der Gastgeber zu bezwingen. Leider verloren Robert/Sven im 3. Satz zu 19. Eine 3:0 Führung wäre also möglich gewesen.

In den folgenden 4 Spielen konnte nur der Berichtschreiber einen Erfolg verbuchen - Wenigerhasungen ging mit 4:3 in Führung. Durch einen souverän herausgespielten Sieg stellte Robert jedoch umgehend den Ausgleich wieder her.

Jetzt kam der große Augenblick von Andre. Nach verlorenem 1. Satz steigerte er sich spielerisch und vor allen Dingen taktisch enorm und konnte so den 2. Satz gewinnen. Im 3. Satz spielte er dann bis zum Seitenwechsel wie im Rausch und führte zu recht 10:3! Die Siegesaussicht lähnte ihn dann aber mehr und mehr - wer kennt das nicht? - und der Gegner holte Punkt um Punkt auf. Mit 24:22 konnte sich Andre jedoch um Haaresbreite über die Ziellinie retten. Dieser Sieg war für ihn und für uns als Mannschaft enorm wichtig, denn anschließend verlor Wilfried etwas überraschend auch sein 2. Einzel (er kämpfte mit Kreislaufproblemen) - Zwischenstand 5:5. Mein 2. Sieg brachte uns jetzt wieder in Führung.

Da unsere Mitte im ersten Durchgang nicht zu Punkten kam, waren die nachfolgenden Siege von Sven und Gerhard eine wohlthuende Überraschung. Sven ließ seinen Gegner nach einer 20:12 Führung im 3. Satz noch bis auf 20:19 aufschließen, bevor er den Sack zumachte. Gerhard spielt zur Zeit in absoluter Bestform. Was er im 3. Satz an Blockbällen spielte war beinahe unfassbar und brachte den Gegner zur Verzweiflung.

Diese 8:5 Führung sollte eigentlich zum Sieg reichen, denn sowohl Robert, als auch unser Schlußdoppel galten eigentlich als sichere Bank. Doch es kam anders. Andre verlor nach wiederum gutem Spiel im 3. Satz. Robert fand gegen seinen Gegner-Noppe! - kein Konzept und verlor chancenlos. Im Schlußdoppel mußte ich im Verlauf der beiden Sätze nicht einmal zum Handtuch greifen. Unsere Leistung ließ ein Schwitzen einfach nicht zu.

Allgemein wurde das Unentschieden von allen Beteiligten dann auch als letztendlich gerechtes Ergebnis eines ausgesprochen spannenden Spiels empfunden.

■ Ein Indianerhäuptling kommt aufs Standesamt. »Guten Tag, ich möchte meinen Namen verkürzen lassen.«

»Wie heißen Sie denn?«

»Großer-Zug-der-zweimal-pfeifend-vorüberfährt.«

»Und wie möchten Sie heißen?«

»Tut-Tut.«

Sonntag, 10.11.1991

FSV HOHENKIRCHEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 9:4
Bericht: Wilfried Tonn

An diesem Sonntagmorgen um 8,00 Uhr war die Welt noch in Ordnung. Sven, unser Langschläfer, war nicht am Treffpunkt. Auch 1/4 Stunde klingeln konnte ihn nicht zum Aufstehen bewegen. Somit fehlte uns der 6. Mann - und wir schickten Andre los, seinen Vater aus dem Bett zu holen und "Moni" war prompt um 8,40 Uhr im Eintracht-Dress zur Stelle.

"Nochmals Dank für Dein Einspringen!"

In Hohenkirchen trudelten wir dann endlich um 9,15 Uhr ein. (Spielbeginn war 9,30 Uhr!)

Die Voraussetzungen gegen einen Mitkonkurrenten um die Punkte waren auf ein Minimum gesunken, denn ein starkes Doppel fiel auseinander und der Rest mußte aufrücken.

Das Drama nahm seinen Lauf:

Die Doppel mußten umgestellt werden. Gerhard spielte mit Robert und das Vater/Sohn Doppel Talmon!

Nur Peter/Wilfried konnten punkten, der Rest ging in die Hose. Spielverlauf: 1:2, 2:3, 3:4 (Punkte von Gerhard und Wilfried). Noch sah es nicht schlecht für uns aus, doch "Moni" und Robert verloren ihre Einzel zum 3:6.

Um den Anschluß nicht zu verlieren, mußten im vorderen Paarkreuz 2 Punkte kommen. Doch Peter war heute von der Rolle. Er konnte eine 20:18 Führung im 3. Satz nicht halten und verlor mit 20:22. Schade, denn mein Punkt reichte nicht aus, den Rückstand aufzuholen. Nach Niederlagen von Gerhard und Andre war das Spiel mit 4:9 verloren.

Nach diesem Spiel waren wir alle ganz schön "gebügelt" und fuhren mit Frust nach Hause.

Samstag, 23.11.1991

TUSPO WALDAU 1. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.
6:9

Bericht: Sven Schneider

Nach den 3 Auftaktdoppeln, die unerwartet gut für uns liefen, stand es gegen den Favoriten 3:0 für uns!. Dabei mußten lediglich R. Szeltner/S. Schneider in den 3. Satz.

An 1+2 mußte sich leider P. Fuchs gegen Nowak mit 0:2 geschlagen geben, aber W. Tonn baute unsere Führung mit einem 3-Satzspiel zum 4:1 aus. In der Mitte verloren Schneider und Markert jeweils mit 0:2. An 5+6 konnte R. Szeltner wieder überzeugen, doch A. Talmon verlor trotz gutem Spiel mit 1:2. Im 2. Durchgang gewann W. Tonn (3. Satz 23:21!) und P. Fuchs verlor im 3. Satz -18. Doch nun konnte auch die Mitte (Markert, Schneider) je einen Sieg beisteuern. An 5+6 verlor A. Talmon 0:2 und R. Szeltner rettete unseren Sieg mit -8, 17 und 18. Das Schlußdoppel, welches zwischenzeitlich mit 0:2 verloren wurde, zählte zum Glück nicht mehr.

Sonntag, 24.11.91 14,00 Uhr

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen SV NOTHFELDEN 1. 8:8

Bericht: MF. Peter Fuchs

Nach unserem spektakulären Sieg in Waldau waren wir auch im letzten Spiel der Vorrunde gegen Nothfelden stark motiviert, denn wir wollten unbedingt ein Unentschieden und somit ein ausgeglichenes Punktekonto erreichen.

Der Start klappte dann auch hervorragend. Wiederum schafften Gerhard und Andre das Kunststück, das Spitzendoppel der Gäste zu bezwingen. Mit etwas Mühe sorgten Wilfried und ich für die 2:0 Führung. Leider mußten sich Sven und Robert nach einem hochklassigen Spiel im 3. Satz geschlagen geben - eine 3:0 Führung wäre auch zu schön gewesen.

An der Spitze konnten wir die Führung jetzt auf 4:1 ausweiten. Besonders erfreulich und wichtig war für mich, daß ich unmittelbar nach meinem "Aussetzer" in Waldau mit dem Abwehrstrategen Wagner wieder einen guten Gegner nach einem guten Spiel bezwingen konnte.

Leider schafften die Gäste, die in der Mitte stark besetzt waren, den Anschluß. Gerhard unterlag sehr unglücklich mit 22:24 im 3. Satz, und auch Sven mußte sich knapp geschlagen geben (4:3).

Andre knüpfte jetzt an die guten Leistungen der letzten Spiele an und gewann sein 3. Spiel in dieser Serie. Wie wichtig dieser Punkt war, zeigte sich in den folgenden 6 Spielen. Einem Sieg durch meine Person standen 5 Niederlagen entgegen und die Gäste führten plötzlich mit 8:6!

Mit guter Moral sorgten dann jedoch Robert und unser Schlußdoppel für den unjubilanten und gerechten Ausgleich.

Falsche Richtung

"Aufgelesen" und
übermittelt von
Heinz Schmidt

Fremde Fehler
nimmt man krumm,
eig'ne übersieht man
stumm.

Die Ohnmacht ist offenkundig. Nahezu 800 000 Mitglieder zählt der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB), die unzähligen Freizeit- und Hobbyspieler gar nicht mitgerechnet, und dennoch fristet einer der größten deutschen Sportverbände hinsichtlich der Zuschauerzahlen nach wie vor ein eher kümmerliches Dasein.

Jüngstes Beispiel: Das erste European Masters Turnier in Bonn. Eine dreitägige Gala-Schau von zwölf absoluten Weltklassemannschaften, die ihr Können nachhaltig demonstrierten. An den beiden ersten Veranstaltungstagen hätte der DTTB-Schatzmeister die Fans mit Handschlag begrüßen können, und auch beim Finale klafften große Lücken auf der Tribüne.

Nur zwei Jahre nach dem WM-Triumph des deutschen Doppel-Traumteams Jörg Roßkopf/Steffen Fetzner ist die Euphorie gänzlich verfliegen, auch Top-Ereignisse locken die Fans kaum noch hinter dem Ofen hervor, und dies, obwohl Bildschirm-Übertragungen von Zellaiball-Spektakeln zu den Raritäten gehören.

Daran sind auch die allgewaltigen TT-Bosse nicht ganz schuldlos, denn der Modus von Bonn, an nur einem Turniertisch und dann noch über drei Gewinnsätze spielen zu lassen, war wieder mal ein

Schritt in die falsche Richtung. Da spielt man richtigerweise in der 1. Liga neuerdings nur noch mit Viererteams, um eine Begegnung zu dynamisieren, macht Experimente, die Sätze auf elf Gewinnpunkte zu begrenzen, um dann mit einem Modus wie beim Masters acht Stunden Tischtennis am laufenden Band zu erreichen; auch für eingefleischte Fans eine Tortur.

Mit höheren Preisgeldern für die Aktiven und mehr Medienrummel ist es wahrlich nicht getan. Kurzweil in Verbindung mit Schow und Leistung, wie vom umtriebigen Tennis-Manager Ion Tiriac erfolgreich praktiziert, ist beim Publikum gefragt. Die Tischtennis-Funktionäre haben dies offensichtlich noch nicht so recht erkannt; Profitum bei den Aktiven ja, in der Führungsriege keinesfalls.

Selbst die moderaten Töne des gewieften Rhetorikers und DTTB-Präsidenten Hans Wilhelm Gäb, daß sich derartige Turniere erst einmal in den Köpfen der Interessenten etablieren müßten, überzeugen nicht. Denn was nützen dem DTTB hin und wieder volle Hallen, wie unlängst beim Europaliga-Endspiel in Hannover gegen Schweden, wenn die Massen bei den übrigen, zahlreichen Veranstaltungen ausbleiben?

Aus dem "DTS"

Leser schreiben

Ihre unsachliche Darstellung, Sportkamerad Emmert aus Hannover, die Sie zum Spiel Altena - Hannover gegeben haben, darf nicht unwidersprochen bleiben. Sie danken mir, dem fairen Sportsmann Lieck, weil ich auf die Tribüne gestiegen sei und mäßigend auf die Zuschauer eingewirkt habe, die zuvor Ihre Spieler Song und Lindenlaub als „Chinesen-

richter noch die von mir befragten Zuschauer haben diese Äußerungen gehört. Nach Ihrem Leserbrief hat man aber den Eindruck, als diese Worte laut in die Halle gerufen worden seien. Ich kann Ihnen versprechen, daß wir dann sicherlich über Mikrofon eingegriffen hätten.

Falls diese Worte dennoch, vielleicht im privaten Kreis einiger Fanatiker gefallen sein sollten, wäre dies bedauerlich, aber wohl kaum dem Verein anzukreiden.

Die einzigen bedauerlichen Worte, die ich an diesem Abend gehört habe, sind die Ihres Managers Rehbein, der nach dem verlorenen Spiel Oberschiedsrichter Braun minutenlang verunglimpfte und ihn als „Kreisklassen- und Heimschiedsrichter“ bezeichnete. Darf ich Ihnen einen persönlichen Rat geben: Lassen Sie sich nach einer Niederlage Zeit, bevor Sie Ihre Enttäuschung zu Papier bringen, dann fällt die wahrheitsgetreue Beurteilung leichter, eben nach dem Motto: „Fair geht vor“.

Wilfried Lieck
TTC Plaza Altena

Zu dem Leserbrief „Wehret den Anfängen“ aus dts 1/91

schwein“ und „Stasi-Aufschläger“ titulierte hätten.

Ich kann diesen Dank nicht aufnehmen, da ich die von Ihnen zitierten Äußerungen zum ersten Mal durch Ihre Veröffentlichung vernommen habe. Ich bin zwar tatsächlich auf die Tribüne gegangen, aber nicht um die Zuschauer zu beschwichtigen, sondern um mich zu meiner Frau und zu meinem Sohn zu setzen.

Keiner unserer Spieler und Offiziellen weder der Oberschieds-

3. Herren, Kreisliga 1

Halbzeitsoll erfüllt

Montag, 4.11.1991

TUSPO NIEDERVELLMAR 3. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 9:4
Bericht: Arne Krug

Zu unserem letzten Auswärtsspiel in der Vorrunde mußten wir nach Niedervellmar. Allzu viele Chancen hatten wir uns gegen den Tabellenführer nicht ausgerechnet. Zudem mußte H.K. Talmon durch Marc Lattemann ersetzt werden, den wir für seinen Einsatz danken!

In den 3 Anfangsdoppel fing es schon nicht gut an, denn nur B. Hempel/N. Buntenbruch konnten sich gegen Rose/Beer mit 22:20 im 3. Satz durchsetzen, während M. Fanasch/K. Weber und A. Krug/M. Lattemann jeweils klar mit 0:2 unterlagen.

Auch im 1. Einzel mußte sich M. Fanasch gegen Dernbach in 2 Sätzen geschlagen geben. Doch dann gewannen wir 3 Spiele in Folge: B. Hempel gegen Reinhard 13 und 19, N. Buntenbruch gegen Rose 14 und 10, sowie A. Krug gegen Jansen 19, (nach 8:17 Rückstand!), -11 und 10 und wir lagen unerwartet 4:3 in Führung!

Doch leider wurde danach kein Spiel mehr gewonnen. Während M. Lattemann, K. Weber und B. Hempel jeweils mit 0:2 unterlagen, verlor M. Fanasch im 3. Satz glücklos gegen Reinhard mit 23:25!

A. Krug (1:2) und N. Buntenbruch (0:2) mußten ihre Spiele zum 4:9 abgeben. K. Weber's 2:0 Sieg gegen Beer kam leider nicht mehr zur Geltung.

Freitag, 8.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. gegen
TUSPO WALDAU 2. 8:8
Bericht: Matthias Fanasch

In dieses Spiel gegen Waldau 2. gingen wir mit einigen Erwartungen, zumal wir diesmal wieder komplett antreten konnten. Die Spanne unserer Tips zum Spielausgang reichte vom 9:7 Sieg bis zum 8:8 Unentschieden!

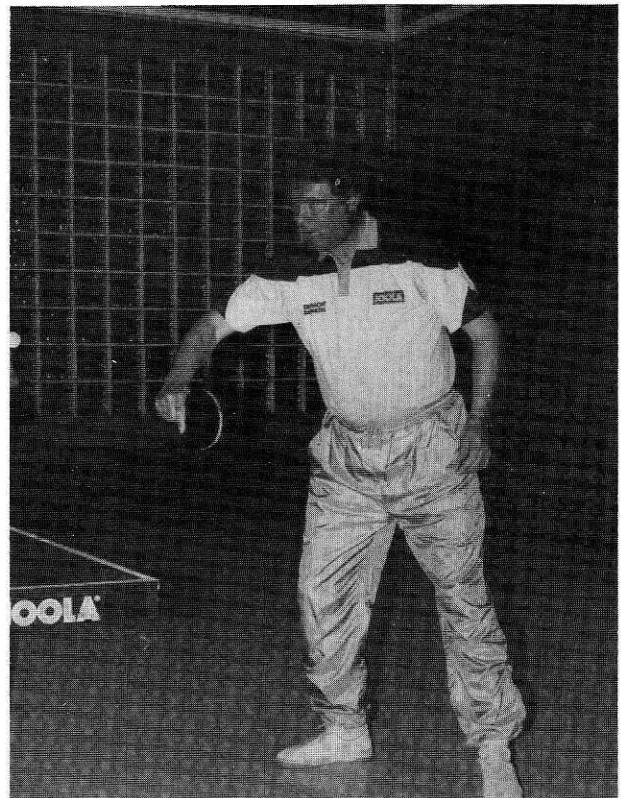
Mit den Eingangsdoublets gerieten wir sofort unglücklich 1:2 in Rückstand. A. Krug/M. Fanasch hatten gegen Schmerfeld/Thordsen keine Chance. K. Weber/H.K. Talmon besiegten Roeßner/Borzych in 3 Sätzen. B. Hempel/N. Buntenbruch mußten sich mit 24:26 im 3. Satz gegen Grauer/Knothe geschlagen geben.

Anschließend konnten sich im 1. Paarkreuz B. Hempel gegen Borzych und M. Fanasch gegen Roeßner sicher durchsetzen.

Unser 2. Paarkreuz mit A. Krug und N. Buntenbruch konnte an diesem Abend leider nicht an die guten Leistungen aus dem vorigen Spiel anknüpfen und mußte den Waldauern Schmerfeld und Thordsen alle 4 Punkte überlassen.

Im hinteren Paarkreuz verlor K. Weber gegen den sicher aufspielenden Knothe. Unser "Mann des Tages" "Moni" Talmon konnte mit einem Sieg gegen Grauer auf 4:5 verkürzen.

Im 2. Durchgang konnte Waldau dann auf 8:5 davonziehen! B. Hempel hatte gegen den während des Spielverlaufs immer stärker werdenden Roeßner passen müssen. M. Fanasch war mit einem äußerst glücklichen 22:20 im 3. Satz glücklicher Sieger gegen Borzych. So lag dann die gesamte Last einmal mehr auf den Schultern unserer Routiniers K. Weber und H.K. Talmon. Mit ihren Siegen gegen Grauer, bzw. Knothe und gemeinsam im Doppel gegen Schmerfeld/Thordsen ließen sie nichts mehr anbrennen und retteten uns 1 Punkt im Kampf gegen den Abstieg!



Auf unser "Phänomen" und "alten Kämpfer" Kurt Weber ist immer Verlass.

Freitag, 22.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. gegen
OSC VELLMAR 3. 9:6
Bericht: Arne Krug

Im letzten Spiel der Vorrunde empfangen wir die Vellmarer in der Langenbergsschule. Da die Gäste in der Tabelle nur einen Platz vor uns standen, rechneten wir uns 2 Punkte in diesem Spiel aus.

Es begann auch gleich vielversprechend. Von den 3 Eingangsdoppeln wurden 2 gewonnen. K. Weber/H.K. Talmon gewannen klar in 2 Sätzen gegen Dr. Heipel/Wirth und B. Hempel/N. Buntenbruch gewannen in 3 Sätzen (13,-13,19!) gegen Vinken/Teller. Nur M. Fanasch/A. Krug mußten sich in 3 Sätzen Nr.1+2 Dr. Fink/Naul geschlagen geben.

Im 1. Einzel gewann B. Hempel gegen Naul ganz glatt, doch dann mußten wir 3 Punkte in Folge abgeben. Matthias verlor gegen Dr. Fink, Arne gegen Vinken (2. Satz 20:22) und Norbert fehlte das Quentchen Glück und mußte mit -20,20 und -19! gegen Dr. Heipel passen. Zwischenstand: 3:4!

Doch dann lief es für uns besser und wir konnten nun eifrig punkten: Hans Kurt ließ seinem Gegner Teller keine Chance und gewann klar in 2 Sätzen. Auch Kurt ließ sich nicht lumpen und ließ seinem Gegner Wirth in 2 Sätzen nur 25 Zähler (13 und 12)!

Bernd verlor dann zwar gegen Dr. Fink in 3 Sätzen, doch Matthias konnte sich dann gegen Naul in 3 Sätzen behaupten.

Arne verlor dann zwar sein 2. Einzel gegen Dr. Heipel, doch dann ließen Norbert, Kurt und Hans-Kurt nichts mehr anbrennen und gewannen ihre Spiele alle in jeweils 2 Sätzen! Endstand: 9:6!

Wie ich es sehe!

Von Bernd Hempel

Die Kreisliga präsentiert sich in diesem Jahr als ausgesprochene 2-Klassen-Gesellschaft.

Gemäß unserer Leistungsstärke haben wir folgerichtig gegen die schwächeren Mannschaften gewonnen oder Unentschieden gespielt und gegen die in der Tabelle oben stehenden jeweils klar verloren.

Mit den beim TT-Sport leider üblichen Fluktuationen (Schwankungen) im Mannschaftsgefüge verzerrt sich so auch häufig das Bild und damit das wahre Leistungsvermögen.

Beispielhaft sei hier das Spiel gegen FSK Lohfelden erwähnt, das wir mit 9:1 verloren. Lediglich in diesem Spiel trat der Gegner (nach eigenen Angaben) in Bestbesetzung an! Nachdem sich offensichtlich mehrere Spieler in der 1. Mannschaft des FSK festgespielt hatten, gab Lohfelden in der Folgezeit unerwartete Punkte an Mannschaften ab, die ebenfalls mit uns um den Klassenerhalt bangen. Für mich ist das jedenfalls eine besondere Form der Wettbewerbsverzerrung.

Mit 8:14 Punkten haben wir in etwa unser Soll erfüllt, das wir uns zu Saisonbeginn errechnet hatten. Dies ist jedoch kein Grund, sich zufrieden zurückzulehnen. Zum Klassenerhalt wird mindestens noch einmal die gleiche Punktzahl benötigt.

Zu den einzelnen Leistungen ist festzustellen, daß ich selbst im vorderen Paarkreuz mit 8 gewonnenen Spielen durchaus zufrieden bin. Matthias Fanasch hätte sicher ein ähnliches Ergebnis vorzuweisen, wenn er nicht gegen die beiden schwächsten Gegner berufsbedingt gefehlt hätte.

Arne Krug, an Brett 3, mußte kräftig Lehrgeld zahlen. Ich gehe davon aus, daß er es sich sicher nicht so schwer vorgestellt hat. Dennoch ist gerade in den letzten Spielen ein deutlicher Aufwärtstrend bei ihm festzustellen.

Norbert Buntenbruch wird mit den bisherigen Leistungen nicht immer zufrieden gewesen sein. Besonders wichtig war jedoch, daß er seine Gewinnspiele brachte, wenn wir gegen schwächere Gegner punkten mußten.

Das Paradestück unserer Mannschaft war wieder einmal das 3. Paarkreuz. Unsere beiden Routiniers Kurt Weber und Hans-Kurt Talmon boten über die gesamte Vorrunde sowohl im Einzel als auch im Doppel eine beständige Leistung. Ihre Spielergebnisse sprechen für sich.

NA DANN, AUF EIN NEUES IM JAHR 1992!!!

Anm. von Albu: Wie schon bei "NAMEN UND NOTIZEN" vermerkt, erscheint der gesamte Abschluß der Vorrunde (aus mehreren Gründen) mit Halbzeittabellen und Bilanzen, erst im Januar-Echo.

Nicht Vergessen!

Berichte von Spielen für unser TT-Echo, die erst nach dem jeweiligen Redaktionsschluß bei Albu abgegeben werden, werden nicht mehr veröffentlicht! Je früher Berichte abgegeben werden, um so besser kann die Reihenfolge der Spiele eingehalten werden.

3. Herren, Kreisliga 1

Halbzeitsoll erfüllt

Montag, 4.11.1991

TUSPO NIEDERVELLMAR 3. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 9:4
Bericht: Arne Krug

Zu unserem letzten Auswärtsspiel in der Vorrunde mußten wir nach Niedervellmar. Allzu viele Chancen hatten wir uns gegen den Tabellenführer nicht ausgerechnet. Zudem mußte H.K. Talmon durch Marc Lattemann ersetzt werden, dem wir für seinen Einsatz danken!

In den 3 Anfangsdoppel fing es schon nicht gut an, denn nur B.Hempel/N.Buntenbruch konnten sich gegen Rose/Beer mit 22:20 im 3. Satz durchsetzen, während M.Fanasch/K.Weber und A.Krug/M.Lattemann jeweils klar mit 0:2 unterlagen.

Auch im 1. Einzel mußte sich M.Fanasch gegen Dernbach in 2 Sätzen geschlagen geben. Doch dann gewannen wir 3 Spiele in Folge: B.Hempel gegen Reinhard 13 und 19, N.Buntenbruch gegen Rose 14 und 10, sowie A.Krug gegen Jansen 19, (nach 8:17 Rückstand!), -11 und 10 und wir lagen unerwartet 4:3 in Führung!

Doch leider wurde danach kein Spiel mehr gewonnen. Während M.Lattemann, K.Weber und B.Hempel jeweils mit 0:2 unterlagen, verlor M.Fanasch im 3. Satz glücklos gegen Reinhard mit 23:25!

A.Krug (1:2) und N.Buntenbruch (0:2) mußten ihre Spiele zum 4:9 abgeben. K.Weber's 2:0 Sieg gegen Beer kam leider nicht mehr zur Geltung.

Freitag, 8.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. gegen
TUSPO WALDAU 2. 8:8
Bericht: Matthias Fanasch

In dieses Spiel gegen Waldau 2. gingen wir mit einigen Erwartungen, zumal wir diesmal wieder komplett antreten konnten. Die Spanne unserer Tips zum Spielausgang reichte vom 9:7 Sieg bis zum 8:8 Unentschieden!

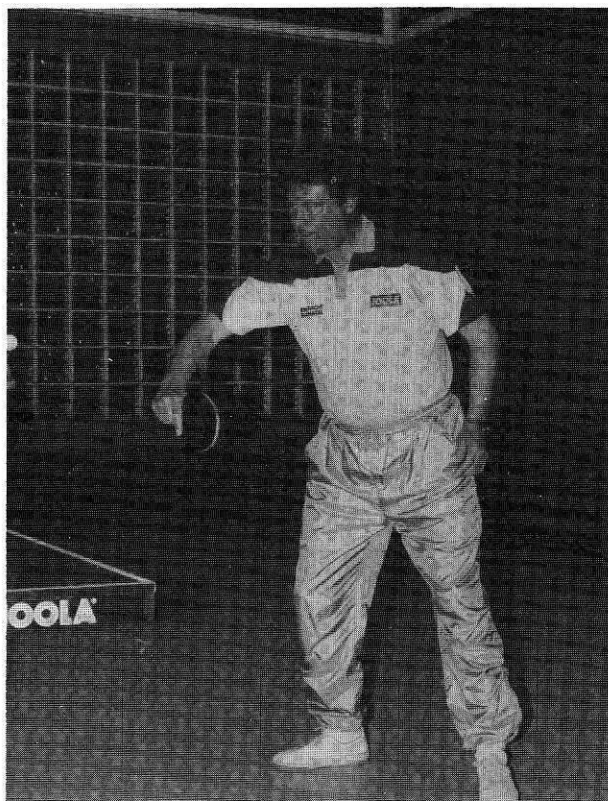
Mit den Eingangsdoublets gerieten wir sofort unglücklich 1:2 in Rückstand. A.Krug/M.Fanasch hatten gegen Schmerfeld/Thordsen keine Chance. K.Weber/H.K.Talmon besiegten Roeßner/Borzych in 3 Sätzen. B.Hempel/N.Buntenbruch mußten sich mit 24:26 im 3. Satz gegen Grauer/Knothe geschlagen geben.

Anschließend konnten sich im 1. Paarkreuz B.Hempel gegen Borzych und M.Fanasch gegen Roeßner sicher durchsetzen.

Unser 2. Paarkreuz mit A.Krug und N.Buntenbruch konnte an diesem Abend leider nicht an die guten Leistungen aus dem vorigen Spiel anknüpfen und mußte den Waldauern Schmerfeld und Thordsen alle 4 Punkte überlassen.

Im hinteren Paarkreuz verlor K.Weber gegen den sicher aufspielenden Knothe. Unser "Mann des Tages" "Moni" Talmon konnte mit einem Sieg gegen Grauer auf 4:5 verkürzen.

Im 2. Durchgang konnte Waldau dann auf 8:5 davonziehen! B.Hempel hatte gegen den während des Spielverlaufs immer stärker werdenden Roeßner passen müssen. M.Fanasch war mit einem äußerst glücklichen 22:20 im 3. Satz glücklicher Sieger gegen Borzych. So lag dann die gesamte Last einmal mehr auf den Schultern unserer Routiniers K.Weber und H.K.Talmon. Mit ihren Siegen gegen Grauer, bzw. Knothe und gemeinsam im Doppel gegen Schmerfeld/Thordsen ließen sie nichts mehr anbrennen und retteten uns 1 Punkt im Kampf gegen den Abstieg!



Auf unser "Phänomen" und "alten Kämpfer" Kurt Weber ist immer Verlass.

Freitag, 22.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. gegen
OSC VELLMAR 3. 9:6
Bericht: Arne Krug

Im letzten Spiel der Vorrunde empfingen wir die Vellmarer in der Langenbergsschule. Da die Gäste in der Tabelle nur einen Platz vor uns standen, rechneten wir uns 2 Punkte in diesem Spiel aus.

Es begann auch gleich vielversprechend. Von den 3 Eingangsdoppeln wurden 2 gewonnen. K. Weber/H.K. Talmon gewannen klar in 2 Sätzen gegen Dr. Heipel/Wirth und B. Hempel/N. Bunttenbruch gewannen in 3 Sätzen (13,-13,19!) gegen Vinken/Teller. Nur M. Fanasch/A. Krug mußten sich in 3 Sätzen Nr.1+2 Dr. Fink/Naul geschlagen geben.

Im 1. Einzel gewann B. Hempel gegen Naul ganz glatt, doch dann mußten wir 3 Punkte in Folge abgeben. Matthias verlor gegen Dr. Fink, Arne gegen Vinken (2. Satz 20:22) und Norbert fehlte das Quentchen Glück und mußte mit -20,20 und -19! gegen Dr. Heipel passen. Zwischenstand: 3:4!

Doch dann lief es für uns besser und wir konnten nun eifrig punkten: Hans Kurt ließ seinem Gegner Teller keine Chance und gewann klar in 2 Sätzen. Auch Kurt ließ sich nicht lumpen und ließ seinem Gegner Wirth in 2 Sätzen nur 25 Zähler (13 und 12)!

Bernd verlor dann zwar gegen Dr. Fink in 3 Sätzen, doch Matthias konnte sich dann gegen Naul in 3 Sätzen behaupten.

Arne verlor dann zwar sein 2. Einzel gegen Dr. Heipel, doch dann ließen Norbert, Kurt und Hans-Kurt nichts mehr anbrennen und gewannen ihre Spiele alle in jeweils 2 Sätzen! Endstand: 9:6!

Wie ich es sehe!

Von Bernd Hempel

Die Kreisliga präsentiert sich in diesem Jahr als ausgesprochene 2-Klassen-Gesellschaft.

Gemäß unserer Leistungsstärke haben wir folgerichtig gegen die schwächeren Mannschaften gewonnen oder Unentschieden gespielt und gegen die in der Tabelle oben stehenden jeweils klar verloren.

Mit den beim TT-Sport leider üblichen Fluktuationen (Schwankungen) im Mannschaftsgefüge verzerrt sich so auch häufig das Bild und damit das wahre Leistungsvermögen.

Beispielhaft sei hier das Spiel gegen FSK Lohfelden erwähnt, das wir mit 9:1 verloren. Lediglich in diesem Spiel trat der Gegner (nach eigenen Angaben) in Bestbesetzung an! Nachdem sich offensichtlich mehrere Spieler in der 1. Mannschaft des FSK festgespielt hatten, gab Lohfelden in der Folgezeit unerwartete Punkte an Mannschaften ab, die ebenfalls mit uns um den Klassenerhalt bangen. Für mich ist das jedenfalls eine besondere Form der Wettbewerbsverzerrung.

Mit 8:14 Punkten haben wir in etwa unser Soll erfüllt, das wir uns zu Saisonbeginn errechnet hatten. Dies ist jedoch kein Grund, sich zufrieden zurückzulehnen. Zum Klassenerhalt wird mindestens noch einmal die gleiche Punktzahl benötigt.

Zu den einzelnen Leistungen ist festzustellen, daß ich selbst im vorderen Paarkreuz mit 8 gewonnenen Spielen durchaus zufrieden bin. Matthias Fanasch hätte sicher ein ähnliches Ergebnis vorzuweisen, wenn er nicht gegen die beiden schwächsten Gegner berufsbedingt gefehlt hätte.

Arne Krug, an Brett 3, mußte kräftig Lehrgeld zahlen. Ich gehe davon aus, daß er es sich sicher nicht so schwer vorgestellt hat. Dennoch ist gerade in den letzten Spielen ein deutlicher Aufwärtstrend bei ihm festzustellen.

Norbert Bunttenbruch wird mit den bisherigen Leistungen nicht immer zufrieden gewesen sein. Besonders wichtig war jedoch, daß er seine Gewinnspiele brachte, wenn wir gegen schwächere Gegner punkten mußten.

Das Paradedstück unserer Mannschaft war wieder einmal das 3. Paarkreuz. Unsere beiden Routiniers Kurt Weber und Hans-Kurt Talmon boten über die gesamte Vorrunde sowohl im Einzel als auch im Doppel eine beständige Leistung. Ihre Spielergebnisse sprechen für sich.

NA DANN, AUF EIN NEUES IM JAHR 1992!!!

Anm. von Albu: Wie schon bei "NAMEN UND NOTIZEN" vermerkt, erscheint der gesamte Abschluß der Vorrunde (aus mehreren Gründen) mit Halbzeittabellen und Bilanzen, erst im Januar-Echo.

Nicht Vergessen!

Berichte von Spielen für unser TT-Echo, die erst nach dem jeweiligen Redaktionsschluß bei Albu abgegeben werden, werden nicht mehr veröffentlicht! Je früher Berichte abgegeben werden, um so besser kann die Reihenfolge der Spiele eingehalten werden.

4. Herren, Kreisliga 2

Moral ist vorbildlich !

Freitag, 8.11.1991

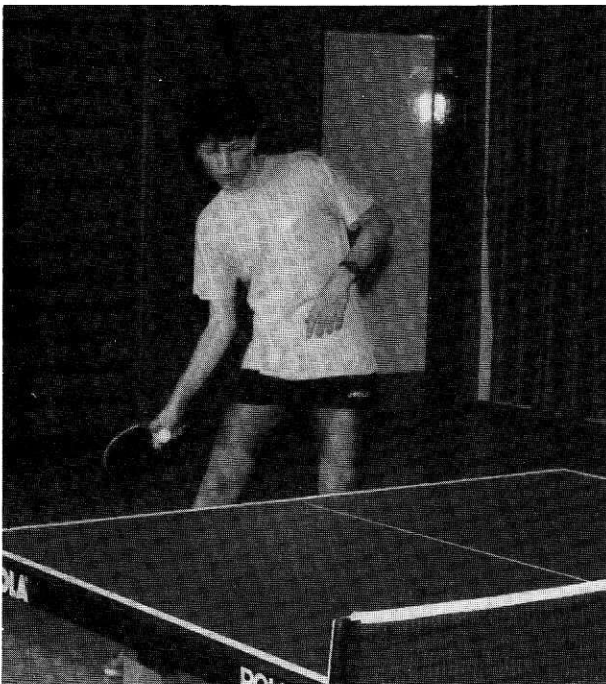
TSV IHRINGSHAUSEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 9:3
Bericht: Klaus Guth

Alle Dinge brauchen Zeit. Manche mehr, andere weniger.

Insgesamt betrachtet ist eine Aufwärtstendenz zu verzeichnen. Die einzelnen Spiele werden knapper verloren (Henrik im 3. Satz 21:23, Doppel Maxara/Guth im 2. Satz 21:23, um nur zwei Beispiele zu nennen).

Es werden sogar Spiele gewonnen. Auffällig dabei ist aber, daß nur unsere mehr als 30-jährigen zur Verbesserung des Spielergebnisses beitrugen (Roman und ich gewannen dabei unsere ersten Einzel im vorderen Paarkreuz). Ist Erfahrung im Tischtennis eigentlich durch nichts zu ersetzen?

Unter diesem Aspekt möchte ich einmal unsere beiden Youngster Thomas (Maxara) und Fabian (Poppe) betrachten. Beide, 16-jährig mit guten technischen Anlagen für unsere Sportart, aber die Erfahrung fehlt doch noch. Nach der Vorrunde werden beide um mindestens 14 Jahre "gealtert sein" (nach reichlich Erfahrungsgewinn) so daß wir dann 2 weitere "30-jährige" in unserer Truppe haben werden. Vielleicht gelingt uns dann doch noch die eine oder andere Überraschung (wer weiß?).



Neben fehlender Erfahrung spielen auch die Nerven den Youngstern (hier Fabian Poppe) noch manchen Streich.
(Haben wir "Alten" hinter uns)

Samstag, 23.11.1991

TSV HECKERSHAUSEN 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 9:4
Bericht: Roman Sobotka

Trotz unserer 4 Gegenzähler war es doch ein sehr schnelles Spiel, wie in den gesamten Spielen zuvor.

Der Spielverlauf ist somit auch schnell erzählt: 0:3 nach den Doppeln, 1:4 nach dem 1. Paarkreuz. Im nächsten Spiel mußte sich Thomas Maxara der langjährigen Erfahrung geschlagen geben (-6, -4) und es stand 1:5. Nach einem kurzen Aufbäumen von uns, immerhin konnten wir auf 4:5 verkürzen, gaben wir die restlichen Spiele klar mit jeweils 0:2 in den Sätzen ab.

Die 4 Punkte holten: R. Sobotka, F. Poppe, Th. Leimbach und H. Jasper.

Der TT-Kreis Kassel informiert :

BETRIFFT: PRESSEARBEIT IM KREIS!

Alle Vereine und Mannschaften werden aufgefordert, die Spielergebnisse an die Presse weiterzugeben.

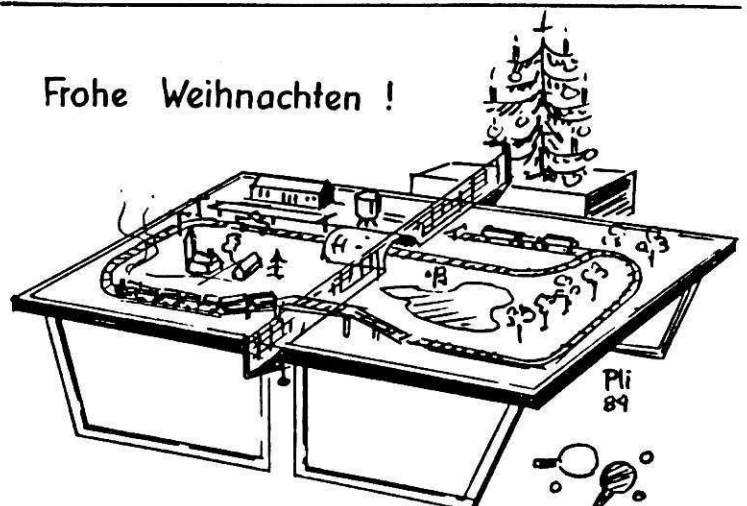
Ab der Rückrunde 91/92 werde ich jede Mannschaft, die ihr Spielergebnis nicht an mich oder an Bernd Ziepprecht weiterleitet, bestrafen!

Einige Vereine oder Mannschaften hatten es in der Vorrunde einfach nicht nötig, ihre Ergebnisse weiterzuleiten.

gez. Karl Heinz Fischer (Kreiswart)

Hier gilt unser Aufruf nochmals an unsere eigenen MANNSCHAFTSFÜHRER der Kreismannschaften, die Ergebnisse der Heimspiele (für den Kreispressewart) und der Auswärtsspiele (für die "Baunataler Nachrichten"), an Matthias Engel umgehend durchzugeben! Eventuelle Bestrafungen zahlen die betreffenden Mannschaften!

Frohe Weihnachten !



5. Herren, 1. Kreisklasse 1

Noch nicht „aus dem Schneider“

Dienstag, 12.11.1991

SVW AHNATAL 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 9:2
Bericht: Matthias Mihr

Bei unserem 6. Punktspiel war Ahnatal 2. unser Gegner. Nach einigen Verlegungen fand das Spiel am 12.11. statt. Wir verloren glatt mit 9:2. Die beiden Ehrenpunkte holten unser Doppel R. Weber/E. Hartmann in 3 Sätzen gegen Krug/Klapp und Volker Hansen im Einzel mit einem klaren 2:0 gegen Klapp.

Matthias Mihr gewann sein erstes Serienspiel gegen Worlika, welches zum Schluß leider aus der Wertung fiel.

Freitag, 15.11.1991

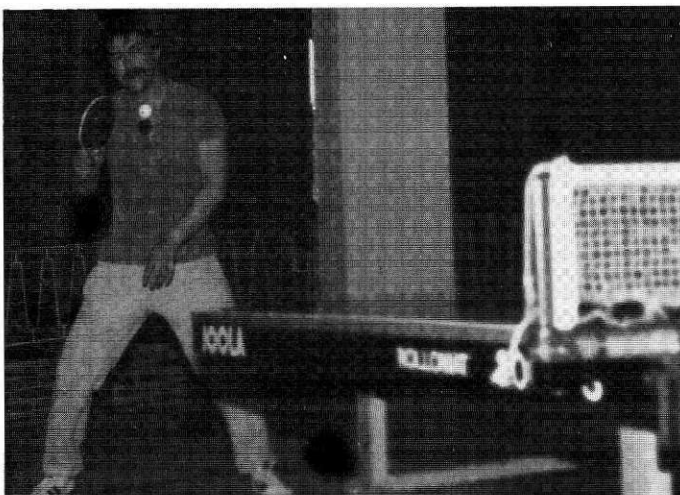
GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. gegen
FSV BERGSHAUSEN 2. 2:9
Bericht: Ralf Lesch

An diesem Freitag hatten wir die 2. Mannschaft des FSV Bergshausen zu Gast. Schon beim Eintreffen unserer Gäste war klar: wieder mal kein Sieg drin.

Bergshausen kam u.a. mit Spielern wie Kunze, Dunkel (durch Rückstufungsanträge) nach Großenritte. Gegen eine Mannschaft, die sich problemlos in der Kreisliga behaupten könnte, hatten wir keine Chance.

Unsere beiden Ehrenpunkte holten Sigi Fanasch und Heinz Köhler im Doppel, sowie Sigi Fanasch im Einzel. Heinz Köhler, der an diesem Abend für Volker Hansen spielte, sei an dieser Stelle für seinen Einsatz gedankt!

Zu erwähnen wäre noch die starke Leistung von Erwin Hartmann im Spiel gegen den Spitzenspieler unserer Gäste, Jürgen Kunze. Erwin verlor den 1. Satz mit -6, gewann den 2. Satz mit 11 und mußte sich im 3. Satz unglücklich mit 19:21 geschlagen geben.



Die Zuverlässigkeit in Person: Reinhard Weber

Samstag, 16.11.1991

TUSPO WALDAU 3. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 9:1
Bericht: Ralf Lesch

Einen Tag später mußten wir zu unserem 3. Spiel in dieser Woche in Waldau antreten! Auch dort war für uns leider kein Erfolg zu ernten.

Den Ehrenpunkt holte unser Spitzendoppel E. Hartmann/R. Weber.

Uli Gottschalk, der diesmal für V. Hansen an die Platten ging, unterlag unglücklich gegen Herbert Höhmann.

Eine ausgezeichnete Leistung bot Reinhard Weber. Er bezwang den Spitzenspieler Fiedler im 3. Satz mit 18. Doch leider kam dieses Spiel nicht mehr in die Wertung.

FAZIT: Das Ziel "Klassenerhalt" ist noch zu schaffen - und wir werden es auch schaffen!

Montag, 2.12.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. gegen
SV NORDSHAUSEN 1. 9:5
Bericht: Erwin Hartmann

Nach langen erfolglosen Wochen konnten wir endlich mal wieder einen Sieg landen. Nordshausen, das im gesicherten Mittelfeld steht, bestand hauptsächlich aus dem Spieler L. Guth, der allein 3 Punkte holte!

Nach den Doppeln führten wir nach Siegen von S. Fanasch/V. Hansen und E. Hartmann/R. Weber mit 2:1.

In den Einzeln erspielten wir vorne 1:1. In der Mitte konnten wir ebenfalls 1:1 spielen. Hinten gewannen wir beide Spiele und so führten wir bei Halbzeit 6:3.

Im 2. Durchgang konnte ich an 1+2 gegen Guth zwar lange mithalten, aber am Ende verlor ich im 3. Satz. R. Weber gewann gegen Bier mit 2:0, M. Mihr verlor mit 1:2 gegen Röhling. Bei Matthias stimmt die Einstellung, aber ich hoffe, daß er in der Rückserie, wenn er an 5+6 spielt, für ihn etwas leichtere Gegner da sind, damit er auch mal zu Siegen kommt.

R. Lesch gewann gegen den 69-jährigen Seidel! mit Glück 25:23 im 3. Satz! V. Hansen war es vorbehalten für uns den 9. Siegpunkt zu machen.

Unsere Punkte holten: Hansen/Fanasch(1), Hartmann/Weber(1), Hartmann(1), Weber(1), Lesch(2), Hansen(2) und Fanasch(1).

ACHTUNG! Aus Platzgründen wird die Serie "Im Rückblick" im Januar fortgesetzt.

Freitag, 6.12.1991 GSV EINTRACHT BAUNATAL 5.-PSV GRÜN WEISS KASSEL 1. 9:3

Bericht: Volker Hansen(MF)

DER KNOTEN IST GEPLATZT!

Nach dem 9:5 Sieg gegen Nordshausen 1. waren wir stark motiviert und spielten auch dementsprechend. Hervorzuheben sind die Siege unseres Jüngsten M. Mihr. Hatte Matthias in allen vorherigen Spielen fast immer im 3. Satz verloren, so lief es diesmal hervorragend. Er gewann sein Doppel mit Ersatzmann Peter Hempel (für Volker) und anschließend auch seine beiden Einzel! Die restlichen Punkte holten: Hartmann/Weber(1), Hartmann(2), Weber(1), Hempel(1) und Fanasch(1).

Sonntag, 8.12.1991 FT NIEDERZWEHREN 4.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 4:9

Bericht: Volker Hansen(MF)

5. MANNSCHAFT AUF DER SIEGERSTRASSE!

Nach den Siegen gegen Nordshausen und Grün Weiß gelang uns auch im letzten Vorrundenspiel wieder ein Sieg. Erwin und Matthias holten alleine 6 der 9 Punkte. Erwin im Doppel mit Reinhard und 2 Punkte im Einzel. Matthias mit Ralf im Doppel und wieder 2 Punkte im Einzel. Wir alle freuten uns vor allem über die Siege unseres Youngsters Matthias, hat er doch endlich seine Nerven gebändigt!

Den Rest erledigten: R. Weber(1), R. Lesch(1), S. Fanasch(1).

Zum Abschluß der Vorrunde möchte ich mich bei allen Ersatzspielern und meiner Mannschaft für ihren vorbildlichen Einsatz bedanken!

Betr.: Spielberichtsabgabe

Da man als unbedarfter Beobachter zu der Meinung kommen könnte, daß wir in Albu einen notorischen Nörgler in unseren Reihen haben, möchte ich ebenfalls meinen Senf zu dem leidigen Thema Spielberichtsabgabe dazutun. Was sich einige Mannschaftsführer in Punkto Informationsweitergabe leisten ist schon ein Hammer. Ich will nicht zu weit ausholen, sondern die Bewertung der einzelnen Teams anhand von Noten vornehmen. Den Rest darf sich jeder selbst denken.

1. Herren 2+	2. Herren 1	3. Herren 2
4. Herren 6	5. Herren 4-	6. Herren ohne Wertung
7. Herren 1	8. Herren 2	9. Herren 3
1. Damen 2-	2. Damen 2	
1. Jugend 4	1. Schüler 6	2. Schüler 2

Mir ist es relativ egal, über wen ich für die BN schreibe, doch wenn man von Mitgliedern der betreffenden Teams auf Berichte hin angesprochen wird und nur mit Kopfschütteln reagieren kann, dann macht man sich so seine Gedanken. Nach Aussagen des Kreispressewartes B. Ziepprecht wird in Zukunft rigoros mit Strafen belegt, wer nicht pünktlich seine Ergebnisse durchgibt. Ich nehme allen Mannschaftsführern die Arbeit ab, den KPW selbst anzurufen, doch sehe ich es nicht ein, hinter ausstehenden Ergebnissen hinterherzutelefonieren. Am Wochenende ist das Telefon bei mir immer besetzt, sei es durch den Anrufbeantworter oder persönlich. Ausreden gelten also nicht. Nochmals die Nummer: 05601/87292 oder tagsüber an der Arbeit unter 0561/5701117.

Vorschlag zum Strafverfahren an den Vorstand: Sollten aus o. g. Grund in Zukunft Strafbescheide eingehen zahlt die jeweilige Mannschaft dies aus der Mannschaftskasse.

PS: Die Sechste ohne Wertung, da ich dort selbst spiele und ich mich für "fehlende" Berichte selbst in den Hintern treten kann.

Mengel

"Danke"

sagt der "notorische Nörgler" Albu allen, die in der Vorrunde Berichte für unser TT-Echo geschrieben und rechtzeitig abgegeben haben (Anzahl in ()):

J. Salfer(3), A. Friedrich(2), F. Bachmann(1), M. v. Bose(1), P. Fuchs(3), W. Tonn(2), S. Schneider(2), R. Szeltner(2), A. Talmon(1), B. Hempel(3), H. K. Talmon(2), N. Buntenbruch(2), M. Fanasch(2), A. Krug(2), K. Weber(1), R. Sobotka(3), K. Guth(1), Th. Maxara(1), F. Poppe(1), V. Hansen(4), E. Hartmann(2), R. Lesch(2), M. Mihr(1), B. Pilgram(6), M. Schade(4), H. Wagner(3), H. W. Becker(3), M. Gibhardt(1), Th. Fischer(1), J. Hansen(1), K. Trott(10), P. Blechinger(6), G. Fuchs(2), Y. Eskuche(7), M. Lattenmann(3), St. Herzog(2), N. Ulrich(2), St. Hochhuth(1), S. Pfaff, B. Hilberg, M. Cammann(jel), K. Draizi(2), Th. Schneidewind(3). Bei 2 Berichten fehlte der Name.

6. Herren, 2. Kreisklasse 1

Rückrunde muß es bringen: Klassenerhalt

Dienstag, 5.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. gegen

FT NIEDERZWEHREN 5. 9:6

Bericht: Bernd Pilgram

Gegen FTN 5. gewannen wir mit 9:6 und feierten damit unseren 2. Sieg in der Vorrunde.

Während wir M. Engel durch H. Köhler ersetzen mußten ("Danke für Deinen Einsatz!"), trat unser Gegner gleich mit 3-fachem Ersatz an!

Unsere Punkte holten:

G. Eskuche/A. Schramm(1), B. Pilgram/H. Köhler(1), U. Gottschalk(2), M. Schade(1)
G. Eskuche(2), H. Köhler(1).

Dienstag, 19.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. gegen

BSG KASSEL 1. 8:8

Bericht: Bernd Pilgram

In einem spannenden Spiel trennten wir uns von der BSG mit 8:8 Unentschieden.

Besonders gespannt waren wir auf das Auftreten von mir, da ich bekanntlich in der Rückrunde zur BSG wechsele. Deshalb wollte ich es besonders gut machen und kein Spiel verlieren, aber es kam anders, wieder einmal gegen Rollstuhlfahrer und auch "Master" G. Eskuche verlor hier sein erstes Einzel in der Vorrunde. Bei uns ersetzte P. Freitag den erkrankten Alexander Schramm. Bei der BSG gefiel der stark spielende Bernd Trott!

Unsere Punkte holten: U. Gottschalk/M. Schade(1), U. Gottschalk(1), M. Engel(2), G. Eskuche(1), M. Schade(2) und B. Pilgram(1).

Freitag, 15.11.91

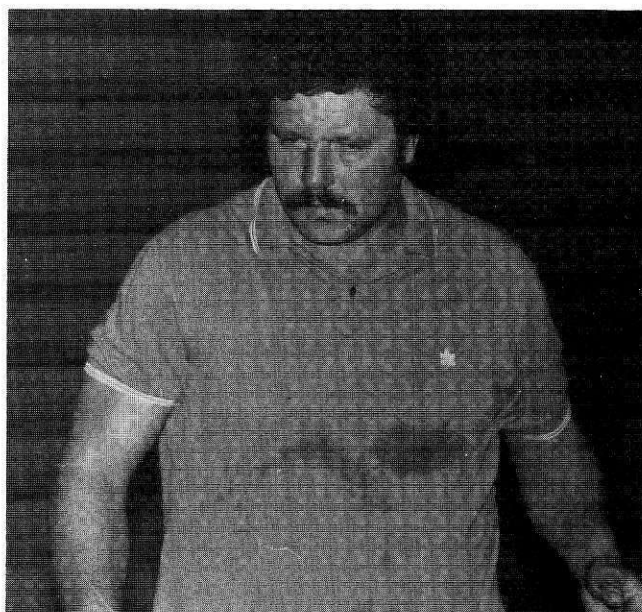
TV Simmershausen 1 - Eintr. Baunatal 6 9:4

Bericht: Matthias Schade

Zu dem heutigen Serienspiel, gegen den einen Tabellenplatz vor uns stehenden TV Simmerhausen, traten wir mit zwei Ersatzleuten an. Mengel und Pille wurden durch Albu und H. W. vertreten. Als wir in Simmershausen ankamen, fehlte dort auch noch ihre Nummer Eins. Sie steckte noch irgendwo auf der Autobahn von Erfurt. Der Stau scheint jedenfalls größer gewesen zu sein, weswegen Simmerhausen ganz auf einen weiteren Einsatz des Spielers verzichtete und ebenfalls mit Ersatz antrat.

Von den Doppeln konnte nur Eskuche/Schramm gewinnen (ohne große Probleme). Im folgenden Einzel zeigte Herr Mentel mir, wie der Hase bei routinierten Leuten lief. Ich hatte keine Chance. Besser lief es bei Uli gegen Haldorn. Doch auch hier schlug wieder sein sprichwörtliches Pech zu. Er verlor im dritten Satz zu 19. Alex war ganz von der Rolle. Erst Gerhard konnte in einem ausdauernden Spiel einen weiteren Punkt für uns gegen Molkenthien erringen. Gleich anschließend zeigte unser "Löwe" seinen Kampfmut. Er gewann gegen Precht. Albu hatte keine Chance gegen den im hinteren Paarkreuz spielenden jungen Mentel.

Im vorderen Paarkreuz war dann wieder nichts zu holen. Erst Gerhard konnte wiederum in einem ballhaltenden Spiel gegen Hansen punkten. Den Schlußstrich unter dieses Spiel zog dann Alex.



Den Blick fest auf den kleinen weißen Ball gerichtet hat hier Gerhard Eskuche, der bewährte Kämpfer.

Sonntag 24.11.91

KSV Baunatal 4 - GSV Eintracht Baunatal 6 9:6

Bericht: Matthias Schade

Aufgrund des heutigen Totensonntags konnte das Spiel erst um 14⁰⁰ Uhr stattfinden. Wir konnten damit zum zweitenmal in dieser Serie komplett spielen, doch die Hoffnungen waren wegen des Pokalspiels nicht viel größer.

Von den Doppeln konnte nur Mengel und Pille einen Punkt gegen Apert/Rippe gewinnen. Der folgende Spielverlauf traf zunächst unsere Prognose. Nur Gerhard gewann gegen Blum. Doch dann holten wir wieder etwas auf. Pilgram gewann gegen Harte und Alex konnte Rippe bezwingen. Doch dann gingen wieder drei Punkte an den Gegner. Nur Gerhard konnte noch gegen Apert gewinnen. Das Spiel endete damit mit 9:6 für den KSV.

16

MENGEL punktete noch gg. Dorfmeister.

7. Herren, 2. Kreisklasse 2

„ Je oller, je doller ? ”

Montag, 11.11.1991

TSV IHRINGSHAUSEN 4. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:5

Berichte: Albu

Ihringshausen, egal in welcher Besetzung, war für uns in den letzten Jahren immer ein unbequemer Gegner - und wir vorwiegend die Verlierer. In der diesmaligen 4. Mannschaft waren uns nur die beiden Schäfer-Brüder bekannt.

So war es für uns ein Schock, daß schon zu Beginn alle 3 Doppel "in die Hose gingen" (Kurt/Henner gegen 5+6, Franz/Albu gegen 2+3, sowie Paul/Günter gegen 1+4).

Während sich danach Henner nach einem 17:20 Rückstand im 3. Satz noch mit 27:25 "retten konnte", unterlag Kurt mit -18 und -20 zum 1:4 Rückstand und wir sahen "bösen Zeiten" entgegen nachdem auch Heinz zum 1:5 passen mußte.

Für einen "leichten Aufwind" sorgten nun Paul mit 2:0 gegen D. Schäfer und Günter mit demselben Ergebnis gegen B. Schäfer zum verkürzten 3:5.

Franz, total erkältet, war ohne Chance zum 3:6 Rückstand.

Im 2. Durchgang tat sich Henner auch im 2. Einzel wieder schwer, blieb aber auch hier mit 13, -20 und 9! weiter ungeschlagen! Was niemand erwartet hatte war der Sieg von Kurt gegen den jungen Spohr, gegen den Henner große Mühe hatte. Mit 13, -18 und 16 verkürzten beide auf 5:6 und wieder kam Hoffnung auf. Doch leider gingen in Folge Paul, Heinz und Franz mit je 0:2 leer aus und es hieß 9:5 für die Gastgeber die, wie schon gesagt, uns garnicht liegen. FAZIT: Diese Niederlage wurde auch um 23,00 Uhr noch "runtergespült" und der nächste Gegner Oberkaufungen 3. "soll dran glauben!"

Donnerstag, 14.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. gegen
TSV OBERKAUFUNGEN 3. 8:8

Von wegen, Oberkaufungen 3. der Tabellenletzte "soll dran glauben"! Daß die Gäste mit 7 Spielern antraten hätte uns schon stutzig machen müssen. Es war also offensichtlich, daß Oberkaufungen (0:14 Punkte), gegen uns nicht auch noch 2 Punkte "abliefern" wollte, was der Verlauf des Spiel auch deutlich machte.

Henner/Kurt gewannen mit 2:1. Paul/Günter, diesmal als Doppel 2 aufgestellt, unterlagen gegen Zinner/Körtel -22, -13 und Franz/Albu gegen das "ewige Doppel" Wollenhaupt/Sinemus im 3. Satz -13 zum 1:2 Rückstand.

Locker machte Henner gegen Meißner mit 11 und 10 das 2:2. Kurt gegen Zinner (0:2) und Paul gegen den "Nichtstuer" Körtel (0:2) ergaben den 2:4 Rückstand!

Heinz gegen den jungen Scholz (2:1) und Franz (2:0) gegen Sinemus, konnten zum 4:4 ausgleichen. Doch Günter unterlag dem jungen starken Kiesel mit -6, -18 und wir lagen mit 4:5 wieder hinten.

Das Spitzenspiel des Abends der beiden Oldies Henner und Zinner zeigte, daß für Henner auch in dieser Klasse beachtliche Gegner am Werke sind. Mit 22:20 im 3. Satz hatte Henner wieder das bessere Ende für sich. Wenn auch erst im 3. Satz, so hatte Kurt gegen den Oldie Meißner mit 18 die Nase vorn. Wir führten wieder mit 6:5.

Paul, bei dem es in dieser Vorrunde überhaupt nicht laufen will, unterlag 0:2 gegen Scholz und Heinz glücklos im 3. Satz mit -19 gegen den "Ballhalter" Körtel: wieder 6:7 Rückstand. An 5+6 hatte nun Franz beim 0:2 gegen Kiesel keine Chance und wir lagen sogar mit 6:8 hinten! Günter's 2:1 gegen Sinemus zum 7:8 machte einen Sieg im Abschlußdoppel von Henner/Kurt erforderlich, wenn wir wenigstens noch einen Punkt retten wollten. Nach 21:15 im 1. Satz gegen Zinner/Körtel, mußten unsere Asse den 2. Satz mit -11 abgeben. Doch im 3. Satz spielten beide beherrscht und konzentriert und gewannen deutlich mit 21:13. Ein Punkt war gerettet!

FAZIT: Wieder ein spannendes Spiel, welches aber bei einigen Unstimmigkeiten mit den Gästen diese zu der Äußerung veranlaßte: "Je oller, je doller!" Recht hatten sie! Es geht schon doll her bei unseren Oldies und von ihrem Ehrgeiz könnten sich manche jüngeren Spieler eine Scheibe abschneiden!

Mittwoch, 27.11.1991

FSK LOHFELDEN 3. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 6:9

"OH LOHFELDEN; WAS IST AUS DIR GEWORDEN?"

Vor 10 Jahren noch eine TT-Hochburg, gehtes in den letzten Jahren mit dem FSK stetig bergab. So hatte z.B. die laufende Saison kaum begonnen, da zog man die unterste 4. Mannschaft schon wieder zurück.

Die 3. Mannschaft konnte gegen uns nur vier Stammspieler aufbieten, dazu noch den 10-jährigen! Ersatzjugendlichen Ziaie. So hatten wir quasie schon 3 kampflose Punkte vorneweg - aber der Rest der jungen Gastgeber war nicht ohne!

So gewannen Paul/Günter ihr Doppel im 3.

Satz nach 15:20 Rückstand noch knapp und glücklich mit 22:20. (Franz/Albu unterlagen -18,-8 klar gegen Nr.1+2).

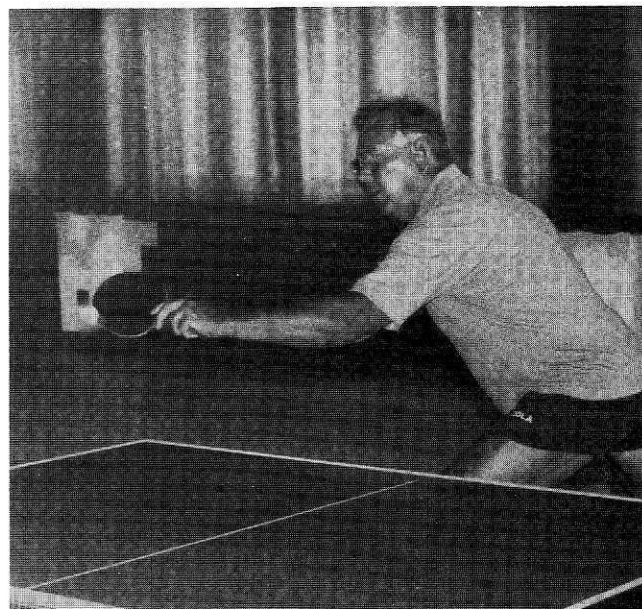
Auch Henner mußte wieder seine ganze Routine einsetzen, um den 3. Satz gegen Kraß mit 22:20 nach Hause zu bringen.

Toll in Form zeigte sich wieder Heinz mit 2 Siegen an 3+4, wo Paul wieder zweimal passen mußte.

Die beiden Spiele an 5+6 von Franz und Günter gegen das 10-jährige Talent sah Franz als 1:2-Verlierer und Günter als 2:0-Gewinner.

Bleibt zu erwähnen, daß Henner auch nach seinem 2. Einzelsieg weiter ungeschlagen bleibt. Kurt mußte vorne beide Spiele abgeben.

FAZIT: Beim obligatorischen Bierchen im Hessesischen Hof freuten wir uns natürlich über die jetzt 8:12 Punkte und hofften auf einen Vorrunden-Abschlußsieg am folgenden Abend gegen FSV Bergshausen 3. Mal sehn.



Unser "60er-Club" hat ein "neues Mitglied" bekommen. "Oldie" Paul Wagner (Foto) erreichte am 16.12.91 ebenfalls die 60!

"Darf ein 60-jähriger noch so gut und jung aussehen?"

Donnerstag, 28.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. gegen
FSV BERGSHAUSEN 3. 5:9

(letzter Vorrundenbericht)

Beide Mannschaften traten zu ihrem letzten Spiel der Vorrunde in Bestbesetzung an. Mit-aufsteiger Bergshausen 3. konnte sich gegenüber dem Vorjahr mit Jacob und dem jungen Diemer verstärken, während wir in der "altbewährten" Formation agierten.

Unsere Doppelschwäche machte sich auch diesmal wieder unangenehm bemerkbar. Während Henner/Kurt 2:0 gewinnen konnten, unterlagen Franz/Albu und Paul/Günter jeweils mit 0:2.

Das erste Einzel von Henner gegen Heimbürger (der ihn garnicht lag), wurde mit 0:2 Henners 1. und einzige Vorrundenniederlage. Sein Kommentar: "Die war schon lange fällig."

Kurt's zweimal 2=:22 Niederlage gegen Jakob, Paul's chancenlose 1:2 Niederlage gegen den jungen Diemer und Heinz's 3-Satzniederlage gegen Rewald, sah uns gleich mit 1:6 im Rückstand liegen und wir befürchteten ein Fiasko.

Regelrechte Freude kam dann auf, nachdem Franz, hervorragend spielend und kämpfend, gegen den Oldie F. Hendrich mit 2:1 (3. Satz 8!), Günter gegen Marth (2:1) und Henner gegen Jakob (2:0) gewinnen konnten und auf 4:6 verkürzten.

Doch leider "vergeigte" Kurt sein Spiel trotz Führung im 3. Satz mit -19 und Paul (mit Armbeschwerden belastet) war auch gegen Rewald chancenlos (0:2) zum 4:8 Rückstand. Danach konnte Heinz zwar noch mit einem klaren 2:0 gegen Diemer nochmal punkten, aber Franz sah mit -12 und -7 gegen Marth "kein Land" und mußte den 9. Punkt abgeben.

FAZIT: Dieses Spiel hatte eine betont freundschaftliche Atmosphäre, was sich auch in der Einladung unserer Mannschaft zum nächstjährigen 25. Jubiläum der TT-Abteilung niederschlug!

Mit 8:14 Punkten haben wir die Hälfte unseres Solls zum Klassenerhalt erreicht und hoffen in der Rückrunde die noch fehlenden Punkte zu erreichen.

Schade, daß diese Rückrunde für uns erst am 3. Februar 1992 beginnt!



ACHTUNG!!

Wer vermisst seit unserem TT-Turnier vom August 91 eine Tortenplatte?

Bitte bei E. Buntenbruch abholen, oder
05601/87317 anrufen, er bringt die Tortenplatte dann vorbei.

8. Herren, Kreiskl. 3, Gruppe 2

Rund um zufrieden !

Freitag, 8.11.1991

OSC VELLMAR 7. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 2:9

Bericht: Hans Werner Becker

Heute hätten wir einen 9:0 Sieg landen können, hätte ich nicht im 3. Satz gegen Arend -20 verloren.

Thomas Fischer errang seinen ersten Einzelsieg für die Eintracht. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Nach seinem Sieg ließ er einen "Tarzanschrei" los! (Verständlich!).

Auch im Doppel konnte er mit Manfred in 3 Sätzen gegen die Nr.1+2 der Gastgeber gewinnen!

Unseren 2. Punkt gab Helmut gegen die Nr.1 Ehrmann nach hartem Kampf ab. Peter hatte zuvor schon den 9. Siegpunkt gebucht.

Es gewannen: H.W. Becker/H. Wagner, M. Gibhardt/Th. Fischer und P. Hempel/J. Hansen die Doppel, sowie H. Wagner, P. Hempel(2), M. Gibhardt, J. Hansen und Th. Fischer.

Montag, 4.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. gegen

TSG WATTENBACH 2. 9:4

Bericht: Thomas Fischer

Nach dem unerwartet hohen 9:1 Sieg gegen den Mitfavoriten SV Helsa 2., konnten wir nun auch gegen Wattenbach gewinnen!

In den Doppeln mußten M. Gibhardt/Th. Fischer gegen das Doppel 1 der Gäste spielen und unterlagen mit -19, -18 knapp in 2 Sätzen. Keine Probleme hatte unser Doppel 1, H. Wagner/H.W. Becker. Sie gewannen zweimal mit 6 gegen Schneider/Heinemann. J. Hansen/P. Hempel gewannen gegen Schindler/v. Schumann in 3 Sätzen und wir lagen 2:1 in Führung.

In den Einzeln setzten H. Wagner und P. Hempel ihre Spiele in den Sand und Wattenbach führte 3:2. Doch die Siege von M. Gibhardt(2), H.W. Becker(2), J. Hansen und P. Hempel(je 1) konnten den 9:4 Sieg unter Dach und Fach bringen.

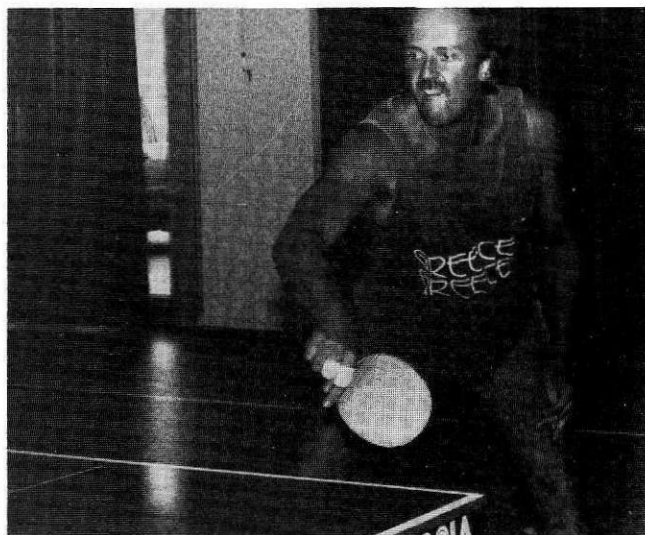
Montag, 11.11.1991

TSV IHRINGSHAUSEN 5. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 9:3

Bericht: MF. Helmut Wagner

Aufgrund des kurzfristigen krankheitsbedingten Ausfalls von P. Hempel, führen wir mit gedämpftem Optimismus nach Ihringshausen. Für Peter sprang W. Frommhold ein, "danke Wolfgang!"



Erfreulich "Manni" Manfred Gibhardt's unbeschwerte Saison.

Welch starke Mannschaft uns heute erwartete, stellte sich erst später heraus (Ossyssek, Sauer, Biallas usw.). Die Tabelle ließ keine Rückschlüsse zu, hatten doch die Fuldaer erst wenige Spiele absolviert, zudem ein gewonnenes Spiel gegen Spitzenreiter Niederkaufungen 2. am grünen Tisch wegen unrichtiger Mannschaftsaufstellung (Nr. 5+6 wurden vertauscht, alle Spiele ausgespielt, kein Protest des Gegners!), verloren.

Der Zwischenstand gestaltete sich aufgrund der Siege von Becker/Wagner, Manni Gibhardt gegen die Nr.1 Ossyssek, und Jens Hansen in der Mitte nach gutem Spiel gegen Biallaß M. noch ansehnlich (3:3). Anschließend gingen jedoch sämtliche Punkte, zum Teil knapp (2 mal H.W.) an die Gastgeber.

Wie fast immer, war hier für die Eintracht auch heute nichts zu ernten (siehe auch das Spiel der 7. vom gleichen Abend in Ihringshausen 4.).

Montag, 18.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. gegen

TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 2. 6:9

Bericht: Manfred Gibhardt

Durch den weiterhin krankheitsbedingten Ausfall von "Pit" Hempel, mußten wir erneut komplett aufrücken und erkämpften gegen den derzeitigen Tabellenführer trotzdem nach zähem Kampf ein achtbares Ergebnis. Als Ersatzmann sprang Lars Eskuche ein.

Ausschlaggebend für die Niederlage, die u.E. nicht zu vermeiden war, war der Verlust aller Einzel im 3. Paarkreuz, sowie des entsprechenden Eingangsdoppel. Unsere "Youngster" scheinen z.Zt. von der Spielstärke her noch nicht ganz reif für diese Klasse zu sein, aber was

nicht ist, kann ja noch werden!

Unsere Punkte holten somit:

H.Wagner/H.W.Becker(1), M.Gibhardt/J.Hansen(1), H.Wagner(2)!, H.W.Becker(1), J.Hansen(1).

FAZIT: Mit voller Kapelle wäre ein Sieg im Bereich des Möglichen gewesen. Vielleicht können wir am 29.11.91 dem ebenfalls vorne stehenden Team aus Oberzwehren mit kompletter Truppe ein Bein stellen!?

Montag, 2.12.1991 TSV OBERKAUFUNGEN 4.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 4:9

Bericht: Hans Werner Becker

Im letzten Vorrundenspiel konnten wir unser Punktekonto auf 16:6 schrauben. Von den drei Eingangsdoppeln wurden 2 durch P.Hempel/J.Hansen und H.Wagner/H.W.Becker gewonnen werden, wobei Letztere in der Vorrunde mit 11:0 ungeschlagen blieben!

An Brett 1+2 konnte Peter diesmal zweimal zuschlagen, während Helmut Pech hatte und gegen Hollmann im 3.Satz -22 und gegen Riesel ebenfalls im 3. Satz mit -17 unterlag.

In der Mitte konnten Manfred und ich 4x punkten. Hier blieb auch Manfred ohne Niederlage!

An 5+6 konnte Jens einen Punkt beisteuern, doch Patrick verlor gegen Dümer. Wir wollen hoffen, daß wir in der Rückrunde mit derselben Mannschaft weiterspielen können!

Damit wir unsere Energien sinnvoll nutzen

Wir informieren Sie über

- sinnvolle Stromanwendung
- Nutzung der Umweltwärme
- sparsame Raumheizung
- moderne Warmwasserbereitung
- zukunftsichere Elektroinstallationen
- rationelle Küchenplanung

Nutzen Sie unseren Beratungs-Service!



Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
Mitteldeutschland
Elektroberatung Baunatal
Johann-Siegmund-Schuckert-Str. 2
Telefon: 05 61 / 49 94-2 51

Die EAM
bringt uns den Strom

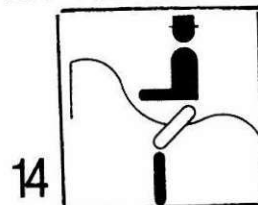
Keine Gewalt gegen Ausländer

Der Landessportbund Hessen erteilt der zunehmenden Gewalt gegen Ausländer eine klare Absage und verurteilt die Vorfälle der jüngsten Vergangenheit in aller Schärfe. Diese eindeutige Stellung hat das neue lsb h-Präsidium bezogen. „Wir dürfen nicht zulassen, daß in unserem Land Minderheiten diskriminiert werden und daß es sogar zu Ausschreitungen gegen Gruppen dieser Minderheiten kommt“, erklärte lsb h-Präsident Heinz Fallak. Der organisierte hessische Sport

werde seine Programme zur Integration ausländischer Mitbürger in der Zukunft weiter verstärken, so Fallak.

Der Landessportbund Hessen könne dabei auf eine Vielzahl von Erfahrungen aus der Vergangenheit in der Arbeit mit und für ausländische Mitbürger zurückgreifen. Generell, so das lsb h-Präsidium, „bekennt sich der Sport in dieser wichtigen Frage uneingeschränkt zu seiner gesellschaftspolitischen Verantwortung und zu seinen humanitären Zielen“.

APHORISMEN VON JUSTUS HOFMANN



Das Reiten ist ein teurer Sport, man braucht halt Pferd und Bügel, hier geht man schnell oft über Bord, hält man nicht fest die Zügel.

SEBASTIAN PFAFF "SCHLUG WIEDER ZU!"

**Spieler,
über die
man
spricht**

Bei den Bezirkseinzelschaften am 7./8.12.91 in Lohfelden belegte Sebastian Pfaff 3x den 1. Platz!

Im C-Schüler-Einzel
Im C-Schüler Doppel (mit Hinsche/Heiligenrode und im Mixed!), mit Ganz (Verna-Allendorf)

Wir Gratulieren, SEBASTIAN!

9. Herren, Kreiskl.4, Gruppe 3

Der 2. Platz soll verteidigt werden !

Freitag, 8.11.1991

FSV DÖRNHAGEN 3. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 9. 3:7

Alle Berichte: MF. Klaus Trott

Hatten wir vor dieser Begegnung mit einem ganz schweren Spiel gerechnet, so wurde doch recht locker 7:3 gewonnen. Dörnhagen an Platz 4 in der Tabelle, hatte keine Chance.

Unsere gesamte Mannschaft beteiligte sich an diesem Punktesegen. Der große Star des Abends war "Herby" Dorschner. Er gewann mit Peter das Doppel und zudem beide Einzel ganz klar! Wir spielten mit Trott(2), "Steppi", Gessner(1) und "Herby"(2). Dazu die 2 Doppel Trott/Stepputtis(1) und Gessner/Dorschner(1).

Am Montag, 11.11. gegen SVH Kassel 5. gilt es den 2. Tabellenplatz zu verteidigen. Der SVH und wir haben beide je 12:2 Punkte!

Montag, 11.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 9. gegen

SVH KASSEL 5. 7:4

In diesem Spitzenspiel waren wir alle vier hochmotiviert, denn es ging um den 2. Tabellenplatz! Wir hatten, genau wie der SVH 10:2 Punkte.

Unsere Doppel stachen sofort zu unserer 2:0 Führung.

An 1+2 kamen von Klaus und Baldur 2 Punkte und es stand 4:0! Danach verlor Peter gegen Ullrich und Herbert gegen Weber nach gewonnenem 1. Satz und 19:15 Führung im 2. Satz. Stand: 4:2. Vorne Punkt von Klaus zum 5:2 - Baldur zum 5:3.

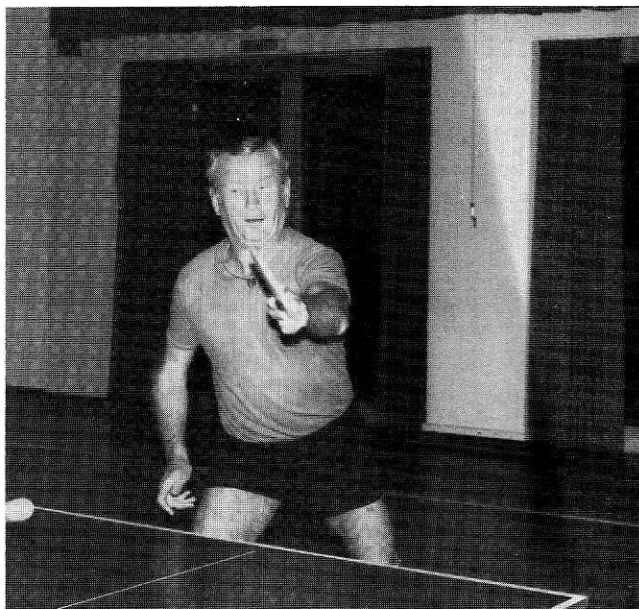
Jetzt spielte Peter gegen Weber und gewann im 3. Satz 22:20! Weil unsere starken Doppel noch ausstanden hatte ich mich entschieden, Herbert's Spiel aus gesundheitsrücksichten kampflos abzugeben. Es stand jetzt zwar nur noch 6:4, aber Baldur/Klaus machten mit einem glatten 2:0 den Sack zu. Ein Kompliment an Peter/Herbert, die im Doppel noch ungeschlagen sind!

Freitag, 22.11.1991

TSV IHRINGSHAUSEN 8. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 9. 1:7

Mit dem letzten Spiel der Vorrunde in Ihringshausen sind wir mit 16:2



Als "Skat-Profi" schüttelt er auch beim Tischtennis ab und an "ein As aus dem Ärmel": Peter Gessner.

Punkten auf Platz 2 der Tabelle. Hervorzuheben sind die spielerischen Fortschritte der Skatbrüder. Freute man sich früher über 1 oder 2 gewonnene Spiele in einer Saison, so sieht es heute viel besser aus. Baldur Stepputtis schaffte an Brett 1+2 immerhin 6:9 in den Einzelspielen. Peter Gessner spielte 5:7 und Herbi Dorschner 4:5.

In den Doppel haben Peter/Herbert 4:0 Spiele und das immer gegen das vermeintlich stärkere Doppel des Gegners.

Man sieht, die Burschen sind dicht an einer positiven Spielbilanz.

TSG Wellerode 3. ist Tabellenerster und wir klarer Zweiter. Unsere Doppelbilanz von 17:2 ist auch nicht die schlechteste. Jedenfalls sprechen wir in der Rückserie um Platz 2 ein gehöriges Wort mit.

Außer, daß K. Hempel bis zum letzten Spieltag unentschuldigt fehlte. verlief die Vorserie sehr harmonisch. Mein Dank an W. Frommhold, der uns mal aushelfen mußte und meine "3 Sprutzis" die mein MF-Amt sehr leicht machten! ÜBRIGENS: Die 7 Siege in Ihringshausen kamen von: K. Trott/B. Stepputtis, P. Gessner/H. Dorschner, B. Stepputtis, P. Gessner, H. Dorschner und K. Trott(2).

POKALRUNDE 91/92

Schüler erreichen Kreispokal-Endrunde!

Sonntag, 24.11.1991 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-OSC VELLMAR 3. 5:2
Bericht: Betreuer Hans Kurt Talmon (Jugendwart)

Im Pokalspiel gegen OSC Vellmar trat unsere Mannschaft mit Karim Draizi, Stefan Werner und Marc Cammann an. Der OSC spielte mit Sandrock, Graf und Saueressig. Es wurde ein spannendes Spiel, das wir mit 5:2 zwar glatt gewannen, aber es hätte auch leicht anders ausgehen können. Der überragende Matchwinner war an diesem Sonntagvormittag Karim. Seinen 3 Punkten steuerte Marc die benötigten beiden Restpunkte bei. Seine Niederlage gegen Sandrock zählte nicht mehr. Stefan hatte heute seine Nerven nicht im Griff und mußte sich dem Gegner zweimal beugen. Alles in allem ein hochklassiges Spiel, welches letztendlich doch verdient gewonnen wurde und sich die intensive Trainingsarbeit bemerkbar macht.

Pokalspiel: Homberger TS - 1. Herren : 5:4

Bericht: Jürgen Salfer

Da wir im Pokal ebenfalls gegen die Homberger antreten mußten, nahmen wir die Gelegenheit wahr, dieses Spiel an das Serienspiel anzuhängen. Auch hier unterlagen wir äußerst knapp mit: 5:4 (11:10 Sätze). Unsere vier Punkte wurden von Stefan (2), Alexander und Jürgen geholt.



Samstag, 02.11.91 Pokalspiel

KSV Baunatal 4 - Eintr. Baunatal 5 5:0

Bericht: Matthias Schade

Baunatal mußte wegen der gesperrten Max-Riegel-Halle in der Kaserne Am Loh spielen. Gerhard kam gleich von der Arbeit direkt zu Spiel. Mit Uli und mir waren wir dann für das Pokalspiel vollzählig. Baunatal stellte Krahn, Dorfmeister und Rippe gegen uns auf. Wie der folgende Spielverlauf zeigte, war die Wahl wohl nicht schlecht. Oder wir waren einfach zu schlecht.

Kurz und nicht gut, alle Spiele gingen gegen uns aus. Lediglich ich konnte Rippe einen Satz abquälen. Wir waren damit nach einer Spielzeit von einer Stunde schon wieder aus der Kaserne raus auf dem Heimweg.

Baugeschäft Heinrich Eskuche

Maurermeister · NEUBAU · UMBAU · ANBAU

Baunatal-Großenritte · Im Bruchhof 18 · Telefon 0 56 01 / 8 62 77

Damen aktiv

1. Damen, Kreisliga

Auf 7 : 7 „ abonniert ” ?

Mittwoch, 6.11.1991

TSG SANDERSHAUSEN 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 8:1
Bericht: Petra Blechinger

OHNE DEN HAUCH EINER CHANCE...
MUSSTEN WIR UNS GESCHLAGEN GEBEN.

Es ist ja nicht so, daß wir noch nie ein Spiel so klar verloren hätten, aber bisher zählte Sandershausen aus unserer Sicht nicht unbedingt zu unseren Angstgegnern und auch nicht zu den Mannschaften bei denen eine so klare Niederlage abzusehen war. Bisher nicht!

Wir hoffen aber, das heißt wir werden uns bemühen, den Fehler in der Rückserie wieder wett zu machen.

Leider gibt es zu diesem Spiel nichts weiter zu schreiben. Ich denke, ihr habt Verständnis dafür!?

Was natürlich noch erwähnt werden muß: den Ehrenpunkt holte Petra Szeltner mit einem klaren 2:0 Erfolg.

Donnerstag, 7.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. gegen
TSV OBERKAUFUNGEN 2. 8:1
Bericht: MF. Petra Blechinger

SO NAH LIEGEN SIEG UND NIEDERLAGE....

Nachdem wir am Vorabend die frustrierende 8:1 Schlappe gegen Sandershausen hinnehmen mußten, haben wir uns am heutigen Abend "furchtbar gerächt". Diesmal zum Leidwesen unserer Gegnerinnen aus Oberkaufungen.

Zwar mußten unsere Gäste ohne ihre Nr.1 antreten, aber trotzdem hatten sie uns nur wenig entgegensetzen. Es lief einfach alles für uns. Wie sagt man so schön: Fortuna war auf unserer Seite.

Es begann schon sehr überraschend für uns damit, daß wir beide Doppel gewinnen konnten! Danach folgten dann Schlag auf Schlag vier weitere Einzelerfolge, bis dann meine Wenigkeit den Ehrenpunkt an unsere Gäste abtreten mußte. Die noch ausstehenden beiden Begegnungen im vorderen Paarkreuz brachten uns dann den 8:1 Erfolg!

Wir waren über diesen klaren Sieg natürlich hochofrenetisch- aber genauso überrascht. Bisher haben wir gegen Oberkaufungen nie besonders gut ausgesehen und wenn wir gewinnen konn-

ten, dann immer nur sehr knapp. Deshalb, und natürlich wegen der 8:1 Niederlage am Vortag, war dieses Spiel und der Sieg sicher gut für unsere Motivation und unser Selbst-

vertrauen, denn wann gewinnt man "in unseren Kreisen" schon mal mit 8:1? Außerdem dienen diese 2 Punkte unserem Punktekonto, das sich somit wieder im Plusbereich befindet (6:4!) und sicher weiterhin für einen mittleren Tabellenplatz sorgt.

Hier die 8 Punkte im Einzelnen:

Petra Sz./Gabi	(1)
Petra B./Elke	(1)
Petra Szeltner	(2)
Gabi Fuchs	(2)
Petra Blechinger	(1)
Elke Höhmann	(1)

Montag, 18.11.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. gegen
TSV HEILIGENRODE 2. 7:7
Bericht: Petra Blechinger

EIN GLÜCKLICHER PUNKT...

Aus der Zeitung wußten wir, daß die Damen aus Heiligenrode nach den vorausgegangenen Serienspielen auf sehr wackeligen Beinen stehen. Sie bewegen sich im unteren Bereich der Tabelle und hatten in den bisherigen ausgetragenen Spielen ein Pluskonto von 4 Punkten.

Da wir die Mannschaft aus den vergangenen Jahren eigentlich sehr gut kennen und wir wußten, daß sich an der Mannschaftsaufstellung nichts geändert hatte, außer Veränderungen in den Paarkreuzen, konnten wir uns ihren schlechten Start nur schwer erklären. Aber wie das so ist; man sollte sich nicht immer auf Geschriebenes verlassen. Es erweckt oft einen ganz anderen Eindruck. Jedenfalls hatten wir an diesem Abend einiges zu tun, um wenigstens einen Punkt zu erzielen.

Die erspielten Punkte wechselten ständig die Seite. Einer für uns, einer für die Damen des TSV.

Der absolute Joker an diesem Abend war für uns Elke. Sie hat dafür gesorgt, daß von den 7 erkämpften Punkten 3 an uns abgegeben werden mußten. Elke war einfach in Topform, was man von meiner Wenigkeit

nicht behaupten konnte. Ich habe dann dafür gesorgt, daß auch unsere Gäste drei Punkte bekommen indem ich alle 3 Einzel abtrat. Deshalb habe ich wieder mal festgestellt, wie schon so oft, daß eine Mannschaft aus vier Personen besteht - und nicht nur aus einer. Im Großen und Ganzen war es eigentlich ein sehr faires Spiel und wir haben uns trotzdem, wenn auch vielleicht ein bißchen bescheidener als sonst, über diesen Punktgewinn gefreut, denn: besser einen Punkt erkämpfen, als zwei verlieren!



Sie durfte sich über 3 Siege gegen den TSV Heiligenrode freuen: Elke Höhmann.

Donnerstag, 21.11.1991
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. gegen
TSG ESCHENSTRUTH 1. 7:7
Bericht: Gabi Fuchs

Gegen den Tabellenzweiten (mit 12:0 punktgleich mit Sandershausen 2.), rechneten wir uns keine großen Chancen aus, zumal wir von Heiligenrode schon vorgewarnt wurden. Diese klagten schon ein paar Tage zuvor über die "Schubserei und Anti's" der Eschenstruther Damen.

So kamen wir in den Doppeln und den folgenden sechs Einzeln auch garnicht so richtig zum Zuge. Lediglich Petra Szeltner und Petra Blechinger konnten je einmal punkten und so hieß es dann auch 6:2 aus Sicht unserer Gegnerinnen, die sich damit schon als Sieger wählten.

Aber denkste, ein plötzlicher Spielrausch und Ehrgeiz brach auf unserer Seite aus und wir punkteten mit G. Fuchs (2), E. Höhmann ((1) und P. Szeltner (1) zum 6:6 Ausgleich!

Nun kam es auf die letzten Einzel P. Blechinger und E. Höhmann an, aber nur Elke konnte mit einem Sieg von der Platte gehen und so mußten wir uns mit einem, für uns hervorragen-

den, 7:7 begnügen.

Unsere Laune war durch diesen Erfolg gut wie nach einem Sieg - die Laune unserer Gäste nicht. Sie zogen recht schweigsam ab. Durch diesen Punktgewinn könnten wir ev. auf Platz 4 der Tabelle vorrücken!

Donnerstag, 5.12.1991
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. gegen
BSG KASSEL 1. 8:5

Bericht: Petra Blechinger
SCHLECHTER BEGINN... ÜBERRASCHENDES ENDE!
Zu Beginn dieses Jahres haben wir bei der BSG Kassel (Saison 90/91) eine 8:6 Niederlage hinnehmen müssen. Somit war klar, daß es auch in diesem Spiel der laufenden Serie nicht leicht für uns werden würde. Nachdem die beiden Doppel gerecht verteilt wurden, gestalteten sich die folgenden Einzel auch sehr ausgeglichen. Es war ein ständiges hin und her der erspielten Punkte. Bis hin zum Spielstand von 5:5. Sollte es wieder ein 7:7 werden wie in den vorausgegangenen 2 Spielen, oder sollte die Motivation, der Ehrgeiz und die Nerven für einen Sieg reichen?

Es hat gereicht, gut gereicht! Es war für uns eigentlich ein überraschender und vor allen Dingen ein erfreulicher Sieg. Wir haben es jedenfalls einmal in der Vorrunde geschafft, aus einem fast erneuten Unentschieden einen Sieg zu machen. Zu erwähnen wäre noch, daß dieser Sieg sicherlich nicht zu Stande gekommen wäre, wenn Petra Sz. und Elke nicht so eine hervorragende Leistung gezeigt hätten. Der Punkteanteil der beiden lag insgesamt bei 6! und dies ist schon ein erheblicher Anteil, oder? Die Punkte: Petra Sz./Gabi (1), Petra Sz. (3), Gabi (1), Petra B. (1) und Elke (2).

ABSCHLUSSBERICHT DER VORSERIE 1991/92

Wie bei uns üblich, hier ein paar Worte zum Verlauf der Vorrunde. Zunächst möchte ich betonen, daß wir erstmals (seit ich in der 1. Mannschaft spiele), mit Pluspunkten abgeschlossen haben, nämlich mit 10:8. Damit ist damit zu rechnen, daß wir einen mittleren Tabellenplatz belegen und auch das ist für mich neu, denn meist waren wir Drittlletzter. Also eher im Abstiegsstrudel als nach oben strebend. Für uns zählt halt nur der Klassenerhalt, denn Euphorie ist nichts für uns. Wir spielen, weil es uns Spaß macht, wobei der Wille des Gewinnens und des so gut wie möglich-spielen nie bei und fehlt, denn ohne Ehrgeiz geht nix!

Im großen und ganzen war es also eine erfolgreiche Vorrunde: 3x gewonnen, 4x 7:7 und nur 2x verloren! Unser Ziel für die Rückserie: Aus dem einen oder anderen 7:7 einen Sieg zu machen und am Ende immer noch im mittleren Tabellenspiegel stehen!

Zum Schluß ein Dank an Martha Schmidt für ihren Erfolg gegen Burghasungen und allen Mannschaften frohe Feiertage und "Gut Spiel".

2. Damen, 1. Kreisklasse

Es läuft besser wie im Vorjahr

Montag, 4.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen

KSV BAUNATAL 2. 6:8

Berichte; Yvonne Eskuche

An diesem Montagabend hatten wir den Nachbarn KSV zu Gast, einer Mannschaft, gegen die wir uns immer schwer taten. Der Spielverlauf war sehr gleichbleibend. Man konnte eigentlich nicht sagen, daß wir die schlechtere Mannschaft gewesen wären, doch gegen Ende war es nur die Frage; wer hat die besseren Nerven und das größere Quentchen Glück? Leider zogen wir dabei den Kürzeren und unterlagen mit 6:8 nur knapp.

Montag, 11.11.1991

FSV DENNHAUSEN 1. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 4:8

Am Sonntagabend rief Karin bei mir an und teilte mir mit, daß sie krankheitsbedingt nicht spielen könne ("Karin, gute Besserung!").

Daraufhin rief ich gleich bei Sandra Tonn an, die auch gleich zusagte und für Karin einsprang ("vielen Dank für Deinen guten Einsatz!").

Zum Spielverlauf:

Ein guter Auftakt, denn wir gewannen beide Doppel und das war für uns sehr wichtig.

Den nächsten Punkt holte Yvonne für uns. Danach kamen die Gastgeberinnen zu 2 Siegen und bis zum 4:5 konnte Dennhausen mithalten, doch dann waren wir mit 3 Siegen in Folge am Ende mit 8:4 erfolgreich. Erwähnenswert, daß es kein einziges Dreisatzspiel gab!

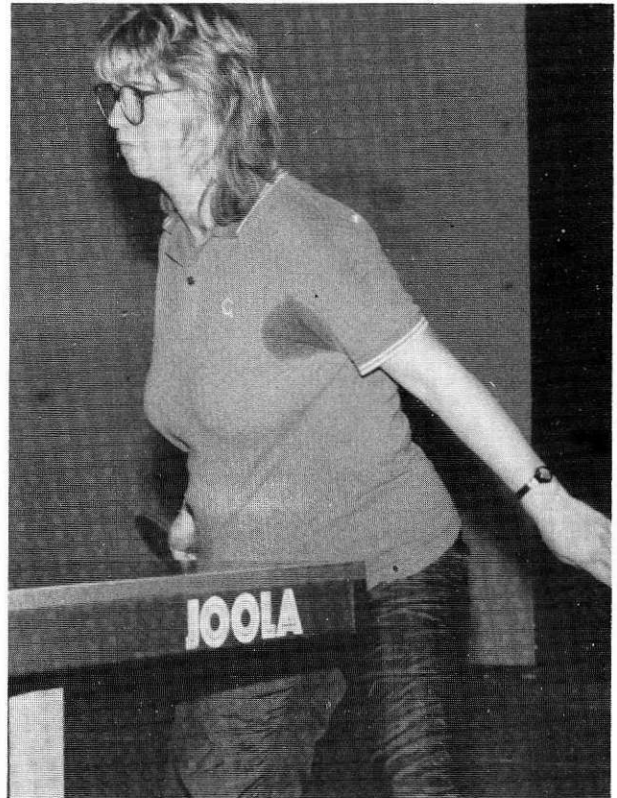
Für uns punkteten: Martha/Yvonne(1), Ute/Sandra(1), Yvonne(3), Martha (2) und Ute (1).

Montag, 25.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen

FSV DÖRNHAGEN 1. 4:8

Im vorletzten Spiel der Vorrunde trafen wir auf eine uns überlegene Mannschaft aus Dörnhagen. Doch im letzten Spiel gegen Landwehrhagen haben wir noch Hoffnung auf einen Sieg. So sehr wir uns gegen Dörnhagen auch bemühten und anstrebten, so konnten wir doch am Ende nur 4 Punkte erzielen - und diese kamen vom Doppel Martha/Ute und in den Einzeln von Martha, Ute und Yvonne (je 1).



Wenn Karin Hoffmann dieses Foto sieht, ist sie sicher wieder "auf dem Damm".

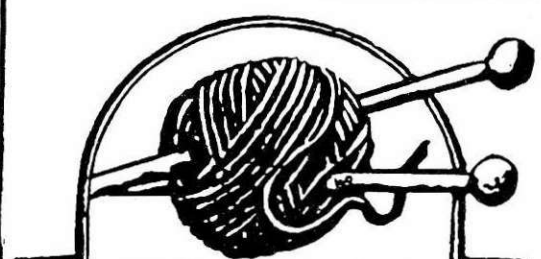
Montag, 2.12.1991

HSC LANDWEHRHAGEN 1. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 4:8

Bericht: Alle!

Unsere ganze Hoffnung setzten wir in dieses letzte Vorrundenspiel, um 2 Punkte mit nach Hause zu nehmen. Beim Stand von 1:1 nach den Doppeln gingen wir mit gemischten Gefühlen in die Einzel über. Doch unsere innere Unruhe wurde schnell beseitigt, indem die Punkte relativ schnell zu unserem Sieg führten. Es punkteten: Martha/Ute(1), Martha, Karin und Yvonne (je 2x) und Ute(1).



Inh. Barbara Bartelmei
Handarbeitsstudio
Bahnhofstr. 8 · 3507 Baunatal 4 · Tel. (05601) 87169
Das führende Fachgeschäft
für Wolle und Handarbeiten



1. Jugend, Bezirksklasse

Mit 8 : 14 Punkten nicht schlecht !

Samstag, 9.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. gegen
TG 1861 WITZENHAUSEN 1. 5:5

Bericht: Norman Ulrich

An diesem Samstag waren wir die Gastgeber einer Vierergruppe in der Langenbergschule, wobei wir, neben der FT-Niederzwehren, gegen Witzzenhausen und TTC Wellingerode 1. spielen mußten. Unsere Mannschaft konnte beide Spiele komplett bestreiten.

In den Anfangsdoppeln unterlagen M. Lattemann/St. Herzog mit -15 und -13. Unser 2. Doppel St. Hochhuth/N. Ulrich gewann in 3 Sätzen mit -15, 16 und 18 zum 1:1.

Die Einzel verliefen ziemlich ausgeglichen, so daß wir auch hier noch 4 Punkte zum 5:5 Unentschieden holen konnten und somit 4:8 Punkte insgesamt haben.

ner, doch was sich danach das 1. Paar-kreuz leistete, ist nicht erwähnenswert.

Auch an 3+4 sah es nicht besser aus und so verloren wir klar mit 6:0 und 12:1 in den Sätzen. Nur Stefan Hochhuth konnte einen Satz für sich entscheiden und verlor knapp in 3 Sätzen.

Samstag, 16.11.1991 in Immenhausen

OSC VELLMAR 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 6:4
Bericht: Steven Herzog

Heute, an unserem vorletzten Spieltag, wäre ein Sieg gegen OSC Vellmar drin gewesen.

Nachdem wir um 14,00 Uhr begannen, waren die Vellmarer erst zu dritt, womit ein Doppel kampflos an uns abgegeben werden mußte. Unser 2. Doppel M. Lattemann/St. Herzog gewann klar in 2 Sätzen (zweimal mit 10).

Erst 1/2 Stunde nach Spielbeginn kam der 4. Spieler von Vellmar und wir waren so fair und ließen ihn noch mitspielen. Das kostete uns dann die am Ende knappe Niederlage.

Es punkteten: Lattemann(1), Herzog(1), sowie die oben erwähnten Doppel.

(Anm. d. Red.: Ein fehlender Spieler muß vor dem letzten Ballwechsel erscheinen, andernfalls ist das Spiel mit 0:6 verloren! Im Falle Vellmar durfte der Spieler auf jeden Fall noch eingesetzt werden!).

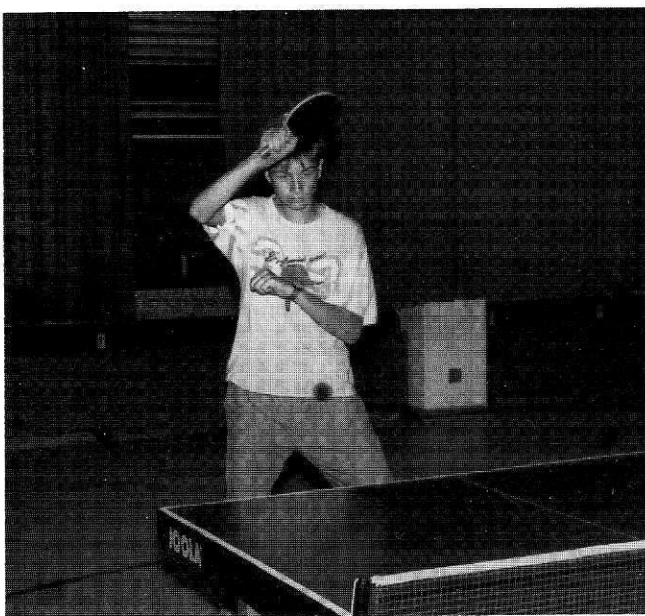
Samstag, 23.11.1991

TSV WETTERBURG 1.-GSV EINTRACHT 4:6
Bericht: Marc Lattemann

Zum letzten Vorrundenspiel mußten wir nach Wetterburg. Im Vorspiel besiegten die Gastgeber den Tabellenführer FTN mit 6:4!

Nach den Doppeln standen wir mit 1:1 da.

An 1+2 gewann Marc nach "schwerem" Kampf im 3. Satz mit 25:23! Steven verlor klar in zwei Sätzen. An 3+4 gewann Stefan und Norman verlor. Dann verlor vorne Marc und Steven gewann knapp im 3. Satz (22:20). Dann überraschten an 3+4 Stefan und Norman mit ihren Siegen zum 6:4 Endstand. Mit diesem Sieg hatten wir nicht gerechnet. Tja, so kann man sich irren und es gibt immer wieder Überraschungen im Sport!



Auch für ihn (Norman Ulrich), ist die Bezirksklasse noch "eine Nummer zu groß".

GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. gegen
TTC WELLINGERODE 1 0:6
Bericht: Stefan Hochhuth

Im 2. Spiel des 9.11. gegen Wellingerode war unsere Leistung mal wieder katastrophal. Die Doppel gingen zwar mit knappen 2:0-Sätzen an unsere Geg-

1. Schüler, Bezirksklasse

„ Wir behaupten uns ! ”

Samstag, 16.11.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. gegen
ESV JAHN TREYSA 1. 6:4

Bericht: Sebastian Pfaff

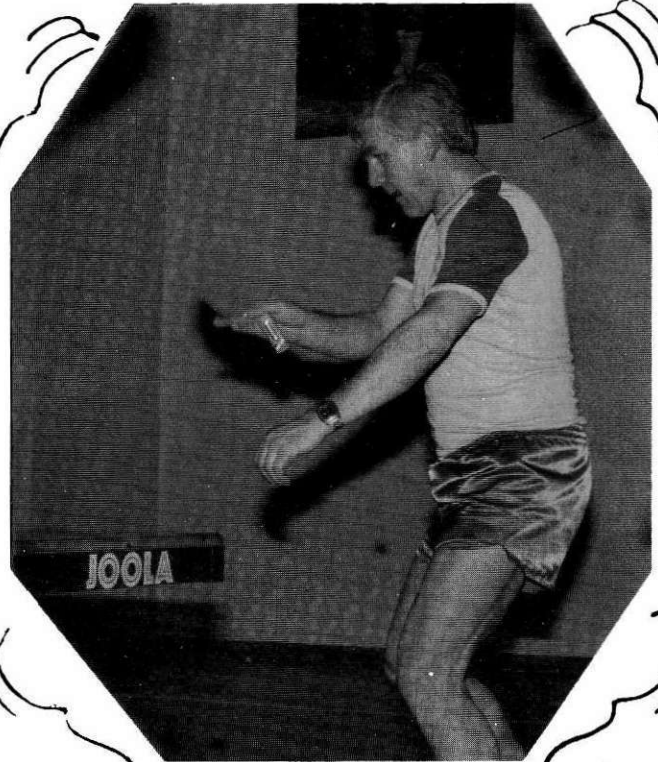
In unserem fünften Serienspiel trafen wir auf die Mannschaft von ESV Jahn Treysa und gewannen mit 6:4.

Leider verloren M.Pfaff/B.Hilberg ihr Eingangsdoppel, doch S.Pfaff/O.Kaun gewannen ihr Doppel klar.

Die ersten beiden Einzel bestritten M.Pfaff und O.Kaun. Michael gewann sein Spiel und sicherte der Eintracht einen Punkt.

Dann mußten B.Hilberg und S.Pfaff an die Platten und gewannen ihre Spiele. In der Zwischenzeit stand es 4:2 für die Eintracht. Wir waren nur noch 2 Punkte vom Sieg entfernt.

Während M.Pfaff und O.Kaun ihre Spiele zum 4:4 abgeben mußten, sicherten Björn und Sebastian mit ihren entscheidenden Spielen den 6:4 Sieg.

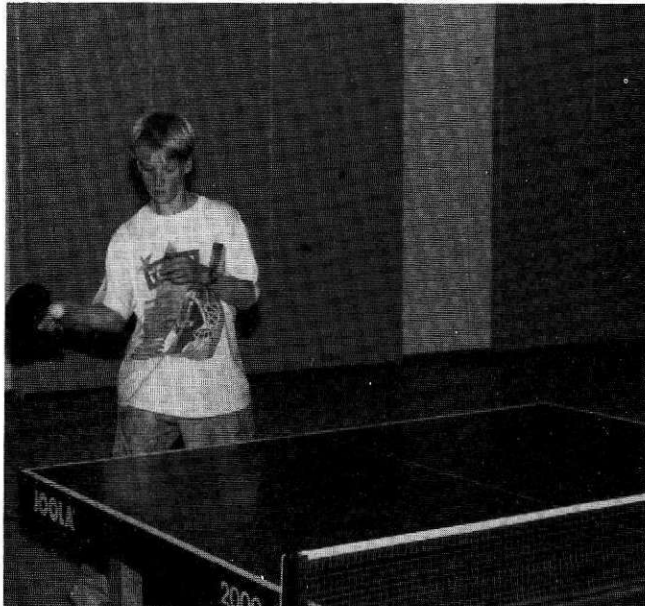


WIR GRATULIEREN UNSEREM
"SPORTSMANN DES JAHRES"

Hans Kurt Talmon, gen. "Moni"

Auf Anregung des GSV Hauptvorstandes des GSV Eintracht Baunatal sollte in diesem Jahr in unserer Abteilung ein "Sportsmann des Jahres" gewählt werden.

Unser Vorstand hatte dazu intern H.K.Talmon vorgeschlagen, der auf der Vorstand- und MF-Sitzung am 9.12.91 einstimmig angenommen wurde. LOGISCH! Er hat's verdient!



Ist Oliver Kaun an Brett 2 überfordert?

Auf einen Blick

BETRIFFT: SPIELE(+TRAINING) IM GYMNASTIK-
RAUM DER LANGENBERGSCHULE!

Rektor Gruber ersucht unsere Aktiven dringend die Platten im Gymnastikraum so abzustellen, daß diese nicht in den Raum hineinragen!

Hiermit soll vermieden werden, daß sich Schulkinder bei ihrem Sport an den Platten verletzen!

Wir empfehlen, die Platten quer abzustellen!



Für das neue Jahr 1992 wünscht die TT-Echo-Redaktion allen Mitgliedern, Aktiven, Freunden und Lesern des "Tischtennis-Echo" Gesundheit, Glück und Erfolg!

Das ist Spitze!

Aus den Mitteln des "Zweckertrages Gewinnsparen" der Raiffeisenbank Baunatal erhielt unsere Abteilung eine Spende von 300,-DM!

WIR DANKEN HERZLICH DAFÜR!

2. Schüler, 1. Kreisklasse

Es läuft bestens !

Sonntag, 3.11.1991

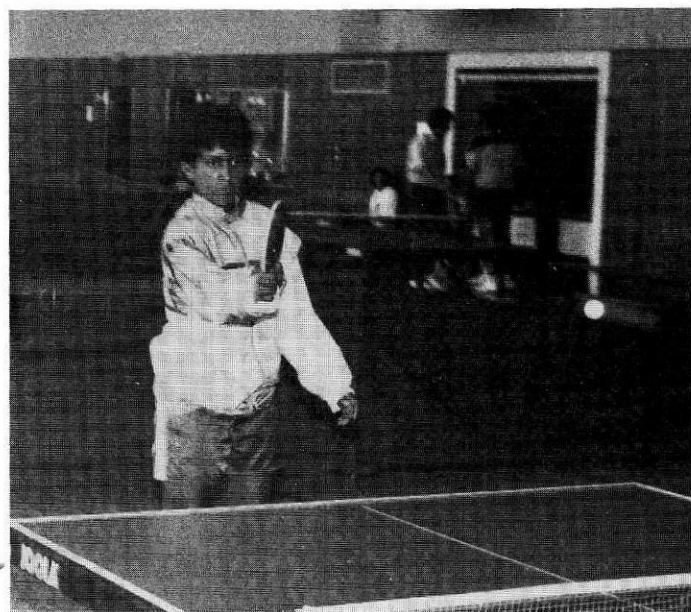
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen

SVH KASSEL 1. 5:5

Bericht: ?

Wir (GSV Eintracht Baunatal 2.) spielten gegen SVH Kassel 1.

Das 1. Doppel (Bastian Fuchs/Karim Draizi) verloren wir in 2 Sätzen. Das 2. Doppel von Thomas Schneidewind/Marc Cammann wurde gewonnen. Die Spiele waren fast alle knapp: Karim gewann und verlor je 1 Einzel in jeweils 3 Sätzen. Bastian verlor leider beide Spiele. Marc dagegen konnte beide gewinnen. Thomas gewann und verlor je 1 Spiel. Es war ein spannendes und faires Heimspiel, das mit 5:5 ausging.



Er legt mit seinen Kameraden eine tolle Serie hin: Karim Draizi

Montag, 4.11.1991

TSV OBERKAUFUNGEN 1. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 4:6

Bericht: Karim Draizi

Kurz vor 18,00 Uhr trafen wir in der Oberkaufunger Sporthalle ein. Die riesige Halle war in 2 Hälften geteilt wegen anderen Trainingsaktivitäten. In der hinteren und kleineren Hälfte waren die Platten aufgestellt.

Zum Spiel:

Unser an 1. gesetztes Doppel mit Fuchs/Draizi gab ihr Spiel mit -13 und -17 an Winter/Strotmann ab, während St. Werner/M. Cammann in einem guten Spiel mit 17, -16 und 18 den 1:1 Ausgleich machten.

In einem guten Spiel gewann darauf Stefan Werner mit 10, -15 und 19. Auch Karim Draizi gewann sein 1. Einzel mit einem 16 und 17 Erfolg. Auch Marc Cammann, der es nicht leicht hatte gegen Strotmann, gewann sein Match mit 16, -18 und 22:20 im 3. Satz. Auch Bastian Fuchs brachte sein Spiel zur 5:1 Führung durch! Dann jedoch konnte der Gegner auf 5:4 verkürzen, aber Marc Cammann holte dann den 6:4 Erfolg des GSV Eintracht nach einem guten Spiel heraus.

Sonntag, 17.11.1991 14,00 Uhr!

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen

TSV HECKERSHAUSEN 1. 6:1

Bericht: MF. Thomas Schneidewind

WIEDER EIN ÜBERZEUGENDER SIEG!

Die beiden Anfangsdoppel gewannen K. Draizi/B. Fuchs mit 18 und 14, sowie M. Cammann/Th. Schneidewind mit 14 und 13 klar.

Kämpfen mußte Karim im ersten Einzel, daß er mit -20, 20 und 15 in 3 Sätzen gewann. In seinem 2. Einzel hatte er mit 8 und 14 keine Probleme. Bastian mußte mit 17, -16 und -15 den Ehrenpunkt für die Gäste abgeben. Ohne Mühe gewannen Thomas mit 3 und 10, sowie Marc mit 11 und 12 zum klaren 6:1 Sieg.

Samstag, 30.11.1991

HSC LANDWEHRHAGEN 1. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 0:6

Bericht: Thomas Schneidewind

Gegen Landwehrhagen hatten wir ein leichtes Spiel, was die Satzergebnisse zeigen: Draizi/Werner mit 3 und 13, Schneidewind (Cammann mit 2x 7, Stefan dann 6 und 5, Karim etwas knapper mit 17 und 14. Marc gewann mit 1 und 3, und Thomas mit 6 und 4. Damit war das gesamte Spiel nach 25 Minuten! für uns entschieden!

Mit jetzt 12:4 Punkten nach der Vorrunde sollten wir einen Platz in der Spitzengruppe einnehmen!

WIR FREUEN UNS SCHON AUF DIE AM

18. JANUAR 1992 BEGINNENDE RÜCKRUNDE!

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern und Echo-Lesern, die unter dem Sternzeichen STEINBOCK geboren sind:
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wieviele Zärtlichkeit braucht der STEINBOCK?



Steinbock (22. 12. - 20. 1.): Ihr Bedarf an Zärtlichkeiten ist meist nur so groß wie ihre Sehnsucht nach körperlicher Liebe. Viele „Steinbock“-Geborene wollen beim Streicheln alles oder nichts. Schmusen um des Schmusens willen liegt ihnen nicht sehr. Für die meisten sind Berührungen zwischen Mann und Frau der Auftakt zum Höhepunkt der Liebe.

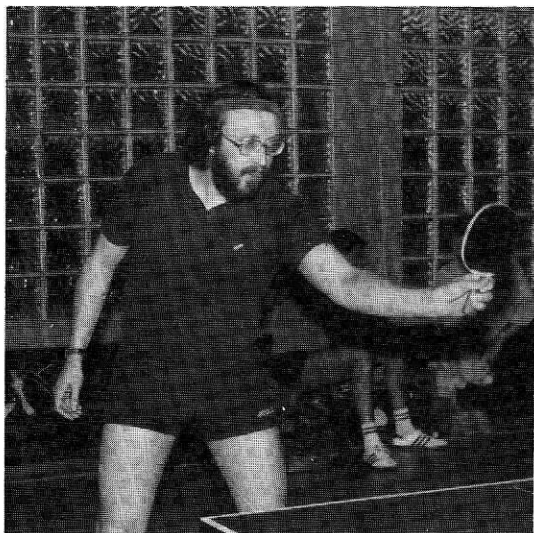
Nach der Hochzeitsnacht bestellt sie telefonisch das Frühstück beim Hotelporrier: »Eier mit Speck für mich und für meinen Mann einen Teller mit grünem Salat!«
»Nichts weiter für Ihren Gatten?«
»Noch nicht, ich will erst mal sehen, ob er auch wie ein Karnickel ißt.«

Achim Freudenstein	23. 12.
Wilfried Tonn	25. 12.
Claudia Fröhlich	25. 12.
Anne Szeltner	27. 12.
Bastian Fuchs	28. 12.
Henrik Jasper	28. 12.
Petra Blechinger	30. 12.
Bernd Pilgram	30. 12.
Edgar Gricksch	30. 12.
Martha Schmidt	1. 1.
Anne Bunttenbruch	4. 1.
Marianne Hansen	6. 1.
Harald Buxbaum-Conradi	7. 1.
Peter Hempel	10. 1.
Helmut Wagner	17. 1.
Stefan Werner	19. 1.

Namen und Notizen

W A R N U N G !!! Es ist verboten, die Einzeldusche im Nebenraum der Langenbergschule zu benutzen! (Schon garnicht mit einer Zange!). Wir bitten denjenigen Unbekannten dies zu unterlassen. Ein Hallenverbot könnte die Folge sein!!! Die Gemeinschaftsdusche bietet Platz für jeden.

Sein "Herz für unglückliche Verlierer" zeigte Alexander Friedrich kurz nach dem hart erkämpften knappen 9:7 Sieg gegen den TTV Weiterode am 2. 11. in der Langenbergschule. Auf seinem Tonband-gerät ließ er den Hit "Don't worry, be happy" ablaufen!



Unser guter "Klosterfrau Melissen-geist": der engagierte und erfolgreiche Mannschaftsführer Jürgen Salfer (1. Herren, Hessenliga).

"Nie war er so wertvoll wie Heute!"

SKAT-FREAK Michael Keil sandte von den Europameisterschaften in Torremolinos (Spanien) einen Kartengruß, für den sich Albu herzlich bedankt!

KONTROLLEN SOLLTEN SEIN!

Unsere Mannschaften sollten bei den Heimspielen darauf achten, daß sie selbst und auch die Gegner nicht mit schwarzen Sohlen spielen!

Hausmeister K.H. Dietrich machte Albu darauf aufmerksam, daß nach dem Heimspiel der 8. Herren am 1. 11. gegen Helsa der Gymnastikraum mit schwarzen Streifen durchgezogen war! Notwendige Kosten für die Reinigung werden der jeweiligen Mannschaft angelastet!

ALSO: VOR DEN SPIELEN SCHUHKONTROLLE MACHEN !!!

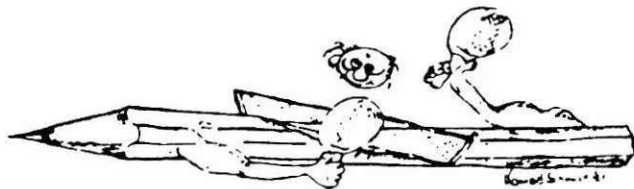
IN EIGENER SACHE:

Weil bei Red. Schluß am 9. 12. 91 noch Bilanzen und Halbzeittabellen fehlten, kann der Abschluß der Vorrunde 91/92 erst im Januar-TT-Echo erscheinen. Ich bitte um Verständnis und hoffe, daß das vorliegende Dezember-Echo noch vor Weihnachten an den Mann (die Frau und den Jugendlichen) gelangt.

Euer Albu

Dank auch an Freund (und Stammtippe) Wilfried Törner für seine Grüße an alle die ihn kennen, aus Hinterzarten (Schwarzwald) wo er an einer Klausurtagung des Sportkreises Marburg teilnahm.

Impressum Tischtennis-Echo



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.

Redaktion: Albert Buntenbruch und Matthias Engel.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Buntenbruch.

Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: **6.1.92!**

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



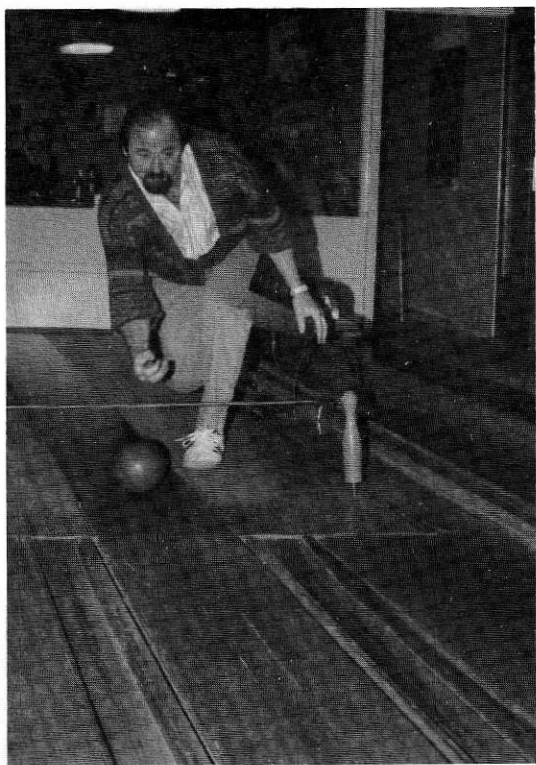
hessen-druck buch- und
offsetdruck

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95

"Für jeden Teilnehmer ein Kegel"

ABTEILUNGSKEGELN AM 20.11.91 (BUSS-UND BETTAG) IM "HESSISCHEN HOF"



"Don Pedro" Fuchs beim Wurf mit
Eleganz und Schmackes



Sie hatten keine Probleme mit dem Aufstehen: stehend
von lks.: Gerhard Eskuche, Helmut Wagner, Wolfgang
Lattemann, Matthias Engel, Gabi Fuchs, Erich Bunten-
bruch, kniend v.lks.: Marc Lattemann, Peter Fuchs und
Hans Werner Becker.

So trübe wie das Wetter an diesem Buß-und Betttag war auch die Beteiligung bei unseren diesjährigen Abteilungskegeln. Bedauerlich, daß hierbei das Interesse, trotz mehrjähriger Pause, so nachgelassen hat. Hobbykegler haben wir reichlich in unserer Abteilung, aber offensichtlich fällt es manchen sehr schwer, ihren "Alabasterkörper" aus den Federn zu erheben um um 8,30 Uhr schon eine ruhige Kugel zu schieben. Wie dem auch sei: den 9 Aufrechten die etwas zur Kameradschaftspflege außerhalb der TT-Saison beitrugen, hat dieser Vormittag Spaß gemacht, wobei das Sargkegeln bevorzugt wurde. Ein Dank gilt unserem August Weber der eine Runde mitkegelte - und 20,00 DM für die Bahnkosten spendierte!